



Opposite Editorial:

Sara Walther 1

Interview:

Kyiv Contemporary

Music Days 2

Feldfund zeitgenössische

Musik 3

Festivals

Heroines of Sound 12

Time to Listen – Festival

und Open Space 17

Monat der zeitgenös-

sischen Musik 14

Labelportrait: Miasmah 15

Morphine Raum 16

Feldfund Jazz 19

Jazzwoche Berlin #5 22

Veranstaltungskalender 25

Kostenfreies Abo

field notes Magazin + Newsletter:
[www.field-notes.berlin/magazin/
abonnement](http://www.field-notes.berlin/magazin/abonnement)

Kostenfreies Abo

Liebe Leser*innen,

Ende letzten Jahres habe ich meine Tätigkeit bei der *Neuen Zeitschrift für Musik* aufgenommen. Einige Fragen, auf die ich seitdem immer wieder zurückkomme, sind diese: Für wen schreiben wir eigentlich? Wer sind die Menschen, die sich mit zeitgenössischer Musik und ihren Diskursen auseinandersetzen? Was wollen sie lesen? Was ist relevant?

Wer die neue Musik ist, scheint ebenso schwer bestimmbar zu sein, wie was die neue Musik ist. Und gerade das macht es ja auch so spannend. Schaut man sich etwa den Berliner Konzertkalender an, blickt er mit großer Offenheit zurück. Der Ideenreichtum, die Vielzahl von Stilen und Formaten, die musikalischen und medialen Grenzüberschreitungen spiegeln den Puls der Zeit. Hier wird Ungehörtes hörbar gemacht und Diskurse entfacht, die vorher nicht geführt wurden.

Ich freue mich im Mai zum Beispiel auf *Nihiloxica*, einem Live-Projekt des Labels *Nyege Nyege Tapes*, das am 16. April mit avanciertem Techno im *silent green* zu Gast ist. Ab Juni ist endlich wieder Open-Air-Saison, unter anderem mit dem Spektakel »CATS of BERLIN« über Tiere, Müll und schrottreife Beziehungen im Patriarchat der Musiktheaterkombo *glanz&krawall*. Bei der zehnten Ausgabe des Festivals *Heroines of Sound* im Juli stehen Mikrotonalität, Drone und Noise im Zentrum. Und auch das *A L'Arme* Festival für progressiven Jazz fordert im August dazu auf, einmal tief durchzuatmen und sich bewegen, aufrütteln und wiederbeleben zu lassen.

Ich wünsche einen frohen Sommer mit Impulsen, die bleiben. Wir sehen uns!

Sara Walther

Sara Walther ist Journalistin für Print und Rundfunk und seit Oktober 2022 Redakteurin der *Neuen Zeitschrift für Musik*, die beim *Schott Music Verlag* in Mainz erscheint. Sie studierte Musikwissenschaft und Gesang an der *Folkwang Universität der Künste* in Essen, davor Journalismus und Philosophie in Leipzig und Berlin.





»Die Ukraine muss um ihr Recht auf
eine eigene Kultur kämpfen«
Die Kyiv Contemporary Music Days
in Berlin

Die Plattform *Kyiv Contemporary Music Days* (KCMD) ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt der zeitgenössischen Musikszene in Kyiv. Seit dem russischen Angriffskrieg hat KCMD seine Aktivitäten auf zwei Hauptbereiche konzentriert: Die Erhaltung der ukrainischen Musiklandschaft und die Verbreitung von Wissen über ukrainische Kultur im Ausland. Ein Teil des Teams arbeitet mittlerweile aus dem Exil. Komponist und künstlerischer Leiter Albert Saprykin und die Medienkünstlerin und Kreativproduzentin Daria Vdovina sind in Berlin gelandet, während Projektmanager Les Vynogradov in Chicago arbeitet. Lisa Benjes sprach mit ihnen unter anderem über ihren ersten Eindruck der Berliner Szene, die Selbstbehauptung der ukrainischen Kultur und ihre internationale Verbreitung sowie über die Besonderheiten ukrainischer Musik.

Was sind die größten Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Musikszenen in Berlin und Kyiv?

ALBERT SAPRYKIN Die Anzahl der Veranstaltungen mit neuer Musik in Berlin ist schier überwältigend. Die Szene, so wie sie heute ist, hat sich seit 30 Jahren entwickelt und man hat das Gefühl, dass dies das Ergebnis der bewussten Arbeit am Aufbau einer Szene ist. Ich würde sagen, dass die Szene in Kyiv auf demselben Weg ist, aber in einem früheren Stadium. Die neue Musikszene in Kyiv ist etwas kleiner. Dafür haben wir den Luxus, ein großes und neugieriges Publikum anzuziehen. Eine klare Gemeinsamkeit ist die große Vielfalt an Stilen in Hinsicht auf die Ästhetik und Formate, die man sowohl in Berlin als auch in Kyiv finden kann.

Einige eurer Kolleg*innen vom KCMD sind noch in der Ukraine tätig, andere arbeiten im Exil. Wie haltet ihr eure Arbeit als Team aufrecht?

DARIA VDOVINA Es gibt Schwierigkeiten, aber es gibt auch Vorteile. Zum Beispiel können wir wegen der Zeitverschiebung fast behaupten, dass wir jetzt 24 Stunden arbeiten. Aber es gab auch einen Punkt, an dem es in Kyiv heftige Bombardierungen gab. Unsere Kolleg*innen hatten keinen Strom und fühlten sich manchmal nicht sicher genug, um zu Hause zu bleiben und zu arbeiten. Doch die Menschen in Kyiv sind sehr stark und beeindruckend organisiert. Ich glaube, dass es für sie in vielerlei Hinsicht gut war, dass es Projekte aus dem Ausland gab. Abgesehen von der finanziellen Unterstützung der Festival-Struktur, lenkt die Arbeit von den alltäglichen Problemen ab und sie können sich aktiv an der Schaffung neuer Projekte beteiligen, die einen höheren Wert für sie haben.

Russlands Angriffskrieg und sein offenkundiges Bestreben, ukrainische Kultur auszulöschen, hat ironischerweise dazu geführt, dass sie heute sichtbarer ist denn je. Ist die Selbstbehauptung der ukrainischen Kultur und ihre internationale Verbreitung auch eine treibende Kraft für eure Arbeit?

LES VYNOGRADOV Als die Invasion begann, war ich bereits an Projekten der Kulturdiplomatie beteiligt. Das war etwas, das ich schon immer für wichtig hielt, weil die Ukraine international leider nicht sehr bekannt ist. Sie ist zunächst einmal kein ehemaliges Imperium und zudem wurde sie historisch gesehen lange Zeit unterdrückt und kolonialisiert. Die Folge war, dass sich die Welt nicht wirklich dafür interessierte, als im Jahr 2014 der Krieg begann. Die Europäische Union hatte nicht das Gefühl, dass die Ukraine Teil des europäischen Raums war, oder zumindest nicht genug, um ihr zu helfen und eine bedeutende Unterstützung zu leisten – weder militärisch noch psychologisch. Bei der ukrainischen Revolution, dem Euromaidan 2014, drehte sich alles um Europa und darum, dass die Ukrainer*innen sich als Teil Europas fühlen. Dann griff Russland an, und viele Menschen, mich eingeschlossen, hatten zum ersten Mal das Gefühl, dass Europa nicht dasselbe für die Ukraine empfindet. Zu zeigen, dass die Ukraine zu Europa gehört, ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Seit der Invasion verspüre ich natürlich den Drang, noch mehr zu tun und zu zeigen, dass die ukrainische Kultur eine europäische



Kultur ist und dass sie aktiv zerstört wird es gibt viele Dinge, die unsere europäischen Mitbürger*innen nicht über die Ukraine wissen. Wir glauben aber, dass es sehr bereichernd für sie sein könnte.

In Abgrenzung zu Russland findet in der Ukraine gerade eine neue Identitätsbildung statt. Hat diese Rückbesinnung und Wiederbelebung ukrainischer Traditionen und künstlerischer Praktiken auch Auswirkungen auf die Musik, die heute komponiert wird?

DV In der Tat kann die Wiederherstellung, -erforschung und -entdeckung der Wurzeln der ukrainischen Kultur derzeit quasi überall beobachtet werden. Das ist eine Reaktion auf die von Russland ausgehende Unterdrückung traditioneller Handwerke und künstlerischer Formen des Selbstausdrucks. Es ist nur so, dass dies vielleicht in manchen Musikgenres sichtbarer ist als in anderen. Vor allem in der Popkultur können wir beobachten, dass auf Musikinstrumente zurückgegriffen wird, die für bestimmte Regionen sehr spezifisch sind. Mit elektronischen Mitteln und unterschiedlichen Technologien geben einige Künstler*innen in Vergessenheit Geratenem einen neuen Dreh. Auf diese Weise versuchen sie, zeitgenössische Ansätze mit einer Tradition zu verbinden, die durch die lange Unterdrückung durch die Sowjetunion in Vergessenheit geraten ist. Dies geschieht auch in der neuen Musik. Es dauert aber länger, bis sich das in der Komposition zeigt, weil es sich bei deren Entstehung um einen langsameren Prozess handelt.

AS Es gibt in der Tat einige Künstler*innen, die sich mit folkloristischer Musik und den Traditionen befassen, die in der Ukraine seit vielen Jahrhunderten bestehen. Aber die Art und Weise, wie die Komponist*innen dies in ihre künstlerischen Praxis integrieren, ist sehr unterschiedlich. In meinen Werken interessiere ich mich zum Beispiel sehr für Multiphonics und die Art und Weise, wie sie in der ukrainischen Folklore eingesetzt werden. Aber das ist nur ein Ausgangspunkt. Es klingt letztlich überhaupt nicht nach Volksmusik.

Was, würdet ihr sagen, sind die Besonderheiten der ukrainischen Musik?

LV Es besteht die Annahme, dass die ukrainische Musik, einschließlich der klassischen Musik, stark von volkstümlichen Motiven beeinflusst wurde. Das stimmt nicht unbedingt. Mit unserer Arbeit versuchen wir zu zeigen, dass die ukrainische Musik viel komplexer ist. Ein sehr wichtiger Aspekt der ukrainischen Musik ist, dass die Ukraine aufgrund ihrer geografischen und politischen Geschichte kulturell sehr vielfältig ist. Wir haben verschiedene Regionen mit unterschiedlichen Einflüssen, die man auch in der Musik deutlich hören kann. Zum Beispiel wurden einige Komponist*innen aus der Westukraine von der Musik der Huzul*innen, einer Volksgruppe in den Karpaten, inspiriert. Die Menschen in der Ost- oder Nordukraine hingegen schöpften aus anderen Quellen. Es gab viele Strömungen, die die ukrainische Musik beeinflusst haben. Die russische Schule war sicherlich ein großer Einfluss, die Wiener ein anderer. Auch die Einwanderung hatte einen großen Einfluss. Wichtige ukrainische Musikbewegungen wurden von Musiker*innen aus der Diaspora begründet, die

entweder nach der bolschewistischen Revolution 1917 oder nach dem Zweiten Weltkrieg ausgewandert sind. Diese Komponist*innen wurden von allen westlichen Trends der Zeit beeinflusst, bewahrten aber gleichzeitig ihre ukrainische Identität. Hier gibt es noch viel zu erforschen.

Glaubt ihr, dass sich das Bild der Ukraine oder der ukrainischen Kultur in Europa inzwischen geändert hat?

LV Das ist eine gute Frage. Ich bin mir ziemlich sicher, dass es noch zu früh ist, um mit Sicherheit sagen zu können, ob sich das Bild geändert hat oder nicht, da die Invasion erst ein Jahr zurückliegt. Aber ich denke, dass ein Prozess in Gang gesetzt wurde, dessen Ergebnisse wir erst in fünf oder zehn Jahren sehen werden. Im akademischen Diskurs kann ich bereits erkennen, dass Russland zunehmend getrennt vom Rest Osteuropas betrachtet wird. Lange Zeit haben alle Institute, die sich auf diese Region spezialisieren, den Fokus ihrer Arbeit auf Russland gelegt. Jetzt erleben wir endlich die Emanzipation der Ukrainistik als Teil Osteuropas mit Polen, Litauen und Belarus und in Abgrenzung zu Russland. Es gibt daran auch viel Kritik. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass ein Umdenken im akademischen Diskurs auf lange Sicht unvermeidlich ist. Das hätte schon vor 30 Jahren geschehen müssen. Und ich glaube, dass sich die Idee des »Postsowjetischen« jetzt auflöst. Es geht dabei nicht nur um Kultur. Es geht um die breite Öffentlichkeit und den intellektuellen Diskurs. Ich hoffe sehr, dass das Verständnis für die ukrainische Kultur in Europa mittlerweile ein bisschen tiefer ist und dass die Menschen anfangen zu verstehen, dass es die ukrainische Kultur überhaupt gibt und dass sie sich von der russischen Kultur unterscheidet. Ich denke auch, dass heutzutage nur noch wenige Menschen die beiden Länder verwechseln werden.

Aus deutscher Sicht ist das Interesse an ukrainischer Musik derzeit sehr groß. Das spiegelt sich auch in den vielen Kooperationen wider, die ihr innerhalb von nur einem halben Jahr eingegangen seid. Wie schafft ihr es, dieses plötzliche Interesse und die neu gewonnenen Verbindungen nachhaltig zu gestalten?

AS Die ukrainische Kultur hat viel mehr Aufmerksamkeit erhalten als zuvor, was sehr wertvoll ist, da die Ukraine wieder einmal nicht nur um ihr Territorium, sondern auch um das Recht auf ihre eigene Kultur kämpfen muss. Die Kultur ist der Ort, an dem wir unser Recht verteidigen, uns als unabhängige Einheit zu definieren. Ich denke, das Wichtigste ist, mehr und mehr Möglichkeiten für einen nachhaltigen Austausch zu schaffen, der nicht ad hoc erfolgt.

Eine Möglichkeit, dauerhafte und nachhaltige Verbindungen zu schaffen, scheint das Festival zu sein, das ihr im Sommer ausrichtet. Könnt ihr uns davon etwas erzählen?

AS Wir planen für diesen Sommer eine Reihe von Konzerten in Berlin. Wir wollten Berührungspunkte zwischen Vertreter*innen der Musikszenen in Berlin und Kyiv schaffen und dem Berliner Publikum die ukrainische Neue-Musik-Szene von den sechziger Jahren bis heute vorstellen. Das *ensemble mosaik* hat uns eingeladen, bei ihrem Festival *UpToThree* am 10. und 11. Juni im *Acker Stadt Palast* den ukrainischen Teil des Programms zu

kuratieren. Die Stücke werden sowohl vom *ensemble mosaik* als auch von ukrainischen Interpret*innen aufgeführt.

Am 29. Juni wird es voraussichtlich ein Konzert im *Ballhaus Ost* mit überwiegend ukrainischen Musiker*innen geben. Es ist geplant, dass das Streichquartett *Nota Bene* spielt und dann gibt es einen experimentellen Teil mit elektroakustischer Musik von Yana Shliabanska und dem Posaunisten Weston Olencki. Wir organisieren außerdem ein Konzert zusammen mit dem *Ensemble KNM* am 1. Juli in der *Villa Elisabeth*, bei dem Komponist*innen aus der Ukraine und anderen europäischen Ländern wie Rebecca Saunders, Adrian Mocanu, Anna Arkushyna, Anton Koshelev, Clemens Gadenstätter und Anna Korsun auf dem Programm stehen, die von *KNM* und dem ukrainischen Kontrabassisten Nazarii Stets aufgeführt werden. Außerdem wird es vor dem Konzert eine Diskussion und eine Vorführung des *KNM-Projekts* »Listening Cities – Kyiv Edition« geben.

Die Langversion dieses Interviews gibt es hier: www.field-notes.berlin/magazin

ANZEIGE

Kiezsalon April – November 2023

29.04. | 13.05.
20.05. | 08.07.
26.08. | 07.10.
08.11.



WIRE
taz

SURGEONS GIRL
NIK COLK VOID
AUDREY CHEN &
KAFFE MATTHEWS
YAMILA
MIKE MAJKOWSKI
ELS VANDEWEYER
LUCA KÉZDY
CHRIS NEWMAN &
LUCIANO CHESSA
DELPHINE DORA
TIME WHARP
CUCINA POVERA
MARTYNA BASTA
PENELOPE TRAPPES
JUSTIN WRIGHT
NORIKO TSUJIKO
FREDDIE MURPHY





Vistaar

Mit »Vistaar« widmet sich das *Zafraan Ensemble* aus verschiedenen Blickwinkeln der nord-indischen Hindustani-Musik und lädt die beiden international gefeierten Virtuosen Bahauddin Dagar und Aneesh Pradhan zum musikalischen Austausch ein. Gemeinsam gestalten sie einen außergewöhnlichen Abend in Form eines Mini-Festivals mit Solo-Performances indischer klassischer Musik, neuen und alten Werken.

Mit Uraufführungen von Uday Krishnakumar und Stefan Keller

Bahauddin Dagar (Rudra Vina), Aneesh Pradhan (Tabla), Sudhir Nayak (Harmonium), Victor Aviat (Dirigent), Zafraan Ensemble

→ Philharmonie, Kammermusiksaal
Fr. 03.05.2023, 19 Uhr

The *Zafraan Ensemble* presents a unique evening exploring the correlations between Indian Classical Music and Western Contemporary Music.



Hum-An Orchestra

In »Hum-An Orchestra« werden die Mitglieder von *Opera Lab Berlin* zur kollektiven Maschine und erforschen ihre neuen digitalisierten zwischenmenschlichen Dynamiken. In Mauricio Kagels »Zwei Mann Orchester« wird die Umwälzung der Industriellen Revolution sichtbar, die uns eine vom weißen Mann beherrschte Welt hinterlassen hat. *Opera Lab Berlin* bringt dieses Werk ins 21. Jahrhundert.

Maurico Kagel: »Zwei Mann Orchester« (Fassung von Gina May Walter, Francesca Verga, Ruben Nsue, tadklimp und Evan Gardner)

Frauke Aulbert (Gesang), Alba Gentili-Tedeschi (Klavier), Amanda Bailey (Viola), Davis West (Violine), Guilherme Rodrigues (Cello), Franka Herwig (Akkordeon), Francesca Verga (Synthesizer), Ruben Nsue (Tanz), Gina May Walter (Inszenierung)

→ Theater im Delphi
12.-14.05.2023, jeweils 20 Uhr

Opera Lab Berlin brings Mauricio Kagel's »Zwei-Mann-Orchester« into the 21st century and beyond, where human interactions are replaced by data transfer, the cloud, god.





Frasch/Nutters/Houben/
Morimoto + Douglas-Moore/
Roth
biegungen im ausland

Experimentik

Im *tik* einem Theater in Friedrichshain, finden monatlich Konzerte mit lokalen und internationalen Musiker*innen statt. Im Mai ist das Duo aus Andrea Ermke und Annette Krebs mit Field Recordings und Mini-Disks zu Gast. Bei dem Konzert im Juni spielen gleich zwei Duos: Viola Yip bringt ihre Glühbirnen zum Klingen, während Nicola L. Hein Gitarre und Elektronik spielt. Birgit Ulher und Nicolas Collins spielen Trompete, Radio, Lautsprecher und Objekte.

Experimentik #64: Andrea Ermke (Field Recordings, Mini Disks) & Annette Krebs: »Konstruktion #4«
Mi. 24.05.2023, 20.30 Uhr

Experimentik #65: Transsonic – Viola Yip (Glühbirnen und Elektronik) & Nicola L. Hein (Gitarre und Elektronik) !Trumpet + Trumpet! – Birgit Ulher (Trompete, Radio, Lautsprecher und Objekte) & Nicolas Collins (Trompete und Elektronik)
Mi. 21.06.2023, 20.30 Uhr

→ tik – Theater im Kino

Expect the unexpected from the next two instalments of the *Experimentik* series: One will bring together field recordings and MiniDiscs; the other one electronics, guitar, trumpet, radio, speakers and objects including, yes, light bulbs!

Heather Frasch und Koen Nutters erkunden als Duo *And/In* die Musikalität von Objekten, Körpern, Dingen, Klängen, Handlungen, Text und Stille. Am 27. Mai laden sie die Seelenverwandten Eva-Maria Houben und Seiji Morimoto zu einem gemeinsamen Auftritt ein. Ian Douglas-Moore und Paul N. Roth machen als Duo mittel-laute Geräuschmusik für Saxofon und Gitarre.

Heather Frasch, Koen Nutters, Eva-Maria Houben, Seiji Morimoto, Ian Douglas-Moore, Paul N. Roth

→ ausland
Sa. 27. Mai 2023, 21 Uhr

And/In is the Amsterdam/Berlin-based duo of Heather Frasch and Koen Nutters, creating music with objects, text, and vibrations. Tonight, they welcome guests Eva-Maria Houben and Seiji Morimoto. Douglas-Moore/Roth play medium-loud noise music for saxophone and guitar.





CATS of BERLIN

Das Schrottplatz-Musical von glanz&krawall

Schrottpresse an, Magie aus: Die Musiktheater-Kombo *glanz&krawall* inszeniert auf dem Revier Südost ein Open-Air-Spektakel über Tiere, Müll und schrottreife Beziehungen im Patriarchat. »CATS of BERLIN« ist ein Anti-Musical, das sich vor all den großen und kleinen Tieren verneigt, die der neo-liberalen Ordnungswut trotzen, indem sie sich niemals vollständig kontrollieren lassen.

Kat Papachristou & John R. Carlson:
»CATS of BERLIN« (UA, 2023)

Von und mit Madeleine Behrendt, Dennis Depta, Monika Freinberger, Manuela Langkowski, Valerie Oberhof, Kat Papachristou, Kara Schröder, Marielle Sterra

Marielle Sterra (Regie), Dennis Depta (Dramaturgie), SCHROTTI STAR ORCHESTER (Arrangement & Live-Musik), Vanessa Vadineanu (Bühne) Sophie Schliemann (Kostüme), Josef Maaß (Licht & Technische Leitung), Benjamin Graf (Sound)

→ Revier Südost Berlin
07.-10.06.2023, 20 Uhr

The music theatre combo *glanz & krawall* present an open-air spectacle about animals, garbage and ramshackle relationships in patriarchy.



Der doppelte Schatten A tribute to the Jimmy Giuffre 3

Fragmente der *Jimmy Giuffre 3* werden von einem Doppeltrio durch Verlangsamung, Repetition und Überlagerung in einer Mischung aus Komposition und Improvisation abstrahiert, verfremdet und umgedeutet. Eine Musik der Entschleunigung und flüchtigen Zeit.

»Giuffre 3 Fragmente« (UA, 2023)

Tobias Delius (Klarinette), Michael Thieke (Klarinette), Félicie Bazelaire (Kontrabass), Antonio Borghini (Kontrabass), Antonis Anissegos (Klavier) Håvard Wiik (Klavier)

→ KM28
Fr. 09.06.2023, 20 Uhr

Fragments of the *Jimmy Giuffre 3*, reinterpreted by a double trio through slowing down, repetition and superimposition. This is the sound of deceleration and fugitive time.



UpToThree – andernorts II
ensemble mosaik und Kyiv
Contemporary Music Days

UpToThree ist ein Festivalformat, in dem sich die Musiker*innen des *ensemble mosaik* in kleinen Formationen präsentieren: maximal drei Musiker*innen inklusive Gäste agieren gleichzeitig auf der Bühne des *Acker Stadt Palasts* in Berlin Mitte. Das diesjährige Festival umfasst eine Kooperation mit den *Kyiv Contemporary Music Days*.

Konzert 1

D. Yun: »Under a tree, an Udätta« (2018); F. Reyes Macahis: »Study« (UA, 2023); J. Villanueva: Trio für Flöte, Klarinette und Cello (UA, 2023); K.Y. Chong: Neues Projekt für Synthesizer, Kalimba, Viola (UA, 2023)

Konzert 2

M. Chedryk: »Solo for guitar« (2018); A. Koshelev: Neues Werk (UA, 2023); Jonah N. L. Haven: Neues Werk (UA, 2018); C. Kanajan: Streichertrio (UA, 2023)

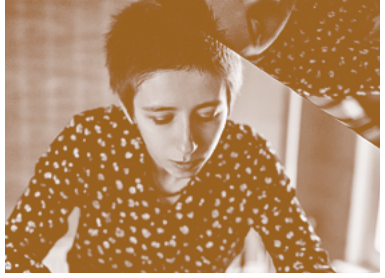
Konzert 3

Bauer: Solo für Saxofon, Elektronik (UA, 2023); Adrian Mocanu: »White silence« (2017); Boris Loginov: »Miniature« (2017); Improvisationen von Saprykin, Surberg, Strasser, Mayr

ensemble mosaik (Junge, Helgadóttir, Strasser, Losert, Neffe, Surberg, Kanajan, Saviat, Lorenz, Mayr, Seidl, Vierck); KCMD (Indyk, Marchynska, Saprykin)

→ Acker Stadt Palast
Sa. 10.06.2023, 19 + 20.30 + 22 Uhr

This year's *UpToThree – andernorts* festival by *ensemble mosaik* will be held in cooperation with *Kyiv Contemporary Music Days*.



zwischen den tönen

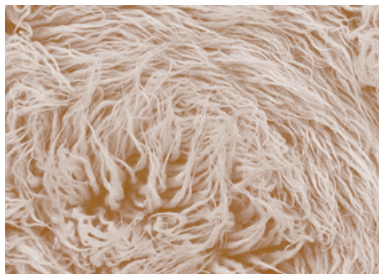
Die *maulwerker* widmen sich in diesem Programm den Zwischenräumen zwischen den Tönen, den feinen Alterationen, den Räumen, die die Ohren öffnen und zu einem existenziellen Hören einladen. Zwei neue Kompositionen von Arturas Bumšteinas und Cenk Ergün werden mit zwei neueren Werken von Cathy van Eck und Ernstalbrecht Stiebler präsentiert. Alle Stücke sind eigens für das Vokalensemble geschrieben.

Ernstalbrecht Stiebler: »Einklang« (2006) für Stimmen, Violine, Violoncello, Gläser, Synthesizer
Cathy van Eck: »We Are Prepared« (2020) für Stühle, Sensoren, Live-Elektronik und kehlkopf-mikrofonierte Stimmen
Arturas Bumšteinas: »Mutesongs« (UA, 2022/23) für sechs Stimmen
Cenk Ergün: »Aman« (UA, 2022/23) für sechs Stimmen

Ariane Jeßulat, Henrik Kairies, Christian Kesten, Katarina Rasinski, Tilmann Walzer, Steffi Weismann (Gesang, Performance & Instrumente), Cathy van Eck (Live-Elektronik), Tilman Kanitz (Cello)

→ St. Elisabeth-Kirche
So. 18.06.2023, 20 Uhr

The *maulwerker* are dedicated to the spaces between the sounds, the subtle alterations, the spaces that open the ears and invite existential listening.



Metamorphoses
Zwei Klavierzyklen von
George Crumb

In den »Metamorphoses« (»20 Fantasy Pieces After Celebrated Paintings«) verwandelt George Crumb acht ikonische Kunstwerke des 20. Jahrhunderts in zehn Klavierstücke. Dabei handelte es sich nicht um musikalische Darstellungen der Handlungen in den Bildern, sondern um einen subtileren Prozess der Verwandlung von Sicht in Klang. Die Pianistin Fidan Aghayeva-Edler bringt nun seine letzten zwei monumentalen Klavierwerke als Berliner Premiere zur konzertanten Aufführung.

Fidan Aghayeva-Edler (Klavier), Teo Vlad (Lichtinstallation)

→ Musikbrauerei
Do. 22.06.2023, 20 Uhr

»Metamorphoses« (»20 Fantasy Pieces After Celebrated Paintings«) is a concert performance (and Berlin premiere) of the last two monumental piano works by G. Crumb.



»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
Musiktheater über Kindheit

Ein Tableau aus Kindheitsszenen irgendwo zwischen traumhafter Verklärung und abgründiger Realität bildet den roten Faden für das abendfüllende Musiktheater. Die Geschichte handelt von Lamas, Pixis, Zippelonikas und weiteren Figuren, die uns seltsam bekannt erscheinen. Alles ist veränderlich, nimmt immer wieder andere Beziehungen zueinander ein und ist doch in jedem Moment wahrhaftig.

Iris ter Schiphorst: »... und weiße Lakritze aus Lammfell« für Mädchenchor und Zuspield (2023, UA)

Ulrike Ruf (Konzept & Regie), Iris ter Schiphorst (Komposition & Zuspield), Ulrike Almut Sandig (Text), Patrick Klingenschmitt (Dramaturgie), Sabine Hilscher (Bühne & Kostüme), Gabriel Galindez Cruz (Choreografie), Christina Voigt (Projektionen & Video)

Berliner Mädchenchor
Juliane Roever, Frederik Botthof (Leitung)

→ St. Elisabeth Kirche
Do. 06.07., 18 Uhr (öffentliche GP),
Fr. 07.07. und Sa. 08.07.,
jeweils 19 Uhr
So. 09.07.2023, 18 Uhr

This music-theatre piece offers a tableau of childhood scenarios that range from dreamlike romanticism to abysmal realism.



Heroines of Sound Festival

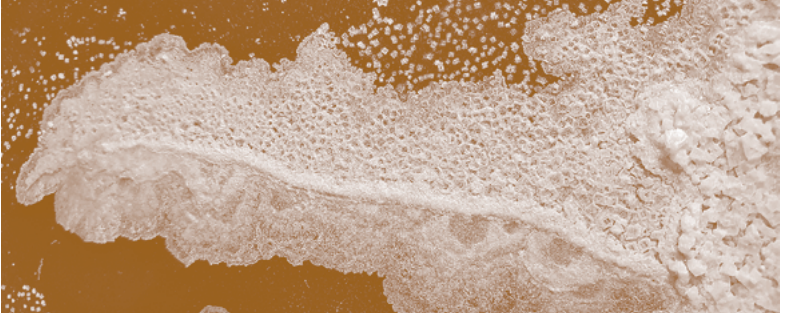
Vom 6. bis 9. Juli 2023 präsentiert *Heroines of Sounds* frühe und aktuelle Held*innen aus den Bereichen elektronischer Sounds, Performance, Klangkunst und avanciertem Pop. Die zehnte Festivalausgabe widmet sich der Mikrotonalität, Drone und Noise. Ein Spotlight gilt der Komponistin Pascale Criton, einer führenden Vertreterin spektraler Musik, die in Deutschland bislang wenig bekannt ist. Jüngere Künstler*innen wie Marina Khorkova und Stephanie Schweiger überzeugen mit einer Klangsprache, die in der Tradition der mikrotonalen Musik und der *Musique concrète* verwurzelt ist. Das *Black Page Orchestra* lädt im Eröffnungskonzert zu einer immersiven Klangwelt ein. Highlights setzen eine Konzertinstallation von Elisabeth Schimana sowie aktuelle Musik von Rojin Sharafi, Billy Roisz und Maja Bosnić. Mit Auftragswerken von Maya Shenfeld und Ann Cleare spannt die E-Gitarre den Bogen zur zeitgenössischen Kunstmusik; ein 15-köpfiges E-Gitarren-Ensemble realisiert in weiblicher Besetzung ein Reenactment von Julius Eastmans »Gay Guerrilla«. Performances elektronischer Musik von Beatriz Ferreyra, Stefanie Egedy, *Contagious*, *Electric Indigo*, Jasmine Guffond und *Chra* vervollständigen das Programm. Die norwegische Künstlerin Tine Surel Lange setzt arktische Landschaften mit einer klangökologisch konzipierten Konzertinstallation und dem *Ensemble KNM Berlin* in Szene.

Das Programm begleitet eine Ausstellung mit portugiesischer Klangkunst in Kooperation mit dem Kunsthaus *Sonoscopia* aus Porto und dem Berliner Künstler*innenkollektiv *errant sound*.

→ radialsystem
06.–09.07.2023

→ errant sound (Ausstellung)
Eröffnung: Mi. 05.07.2023, 18 Uhr
Öffnungszeiten: 05.–12.07.2023, 17–20 Uhr

Heroines of Sound 2023 expands its multifaceted programme with various foci, including microtonal music, noise, and drone. There is a spotlight on the influential French composer Pascale Criton, alongside premieres of commissioned works by Marina Khorkova and Stepha Schweiger. Further highlights include a wide-ranging showcase dedicated to electric guitar. The four-day festival features concerts, performances, films, talks and sound art installations.



Time to Listen – Festival und Open Space Die ökologische Krise in Klang und Musik

Das Festival *Time to Listen* führt internationale Künstler*innen zusammen, die mit musikalischen Mitteln auf die Klima- und Umweltkrise reagieren. Mit Klängen regen sie dazu an, über unser Verhältnis zu Umwelt, Technologie, indigenem Wissen, Klimagerechtigkeit und Konsum im Anthropozän nachzudenken und nehmen dabei eine globale Perspektive ein. Die Künstler*innen machen Umweltveränderungen erfahrbar, stellen ethischen Fragen und weisen Wege auf, mit diesen umzugehen. Es werden Szenarien entwickelt, in denen Menschen und natürliche Ökosysteme ihre symbiotische Beziehung wieder aufleben lassen, indigene Naturkonzepte als Transformationsoption durchscheinen oder klimaneutrale Technologien den Klang hervorbringen.

Im Rahmen des Festivals lädt die *Akademie der Künste* zusammen mit *field notes* am 19. und 20. August zum bereits zweiten Teil des Symposiums »Time to Listen – Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik« ein. In offenen Gesprächsrunden und künstlerischen Beiträgen geht es um Fragen, welches Wissen und Transformationspotenzial in Musik und Klang liegen und inwieweit die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit das Komponieren und Musizieren selbst beeinflusst.

Mit Klanginstallationen, Sound Walks, Open-Space-Symposium, Konzerten, Führungen, Lesungen, Vorträgen, Gesprächen, Workshops für Kinder und Jugendliche und partizipativen Aktionen im öffentlichen Raum eröffnet das Festival der Sektion Musik den Dialog zwischen Künstler*innen, Forscher*innen und Publikum.

Mit Peter Ablinger, FrauVonDa, Claudia Gonzáles Godoy, Susan Ibarra, Jacob Kirkegaard, Marcus Maeder, Winfried Ritsch, Daniel Rothman, Carola Bauckholt/Karin Hellqvist, Kathrin Röggla, Cécile Wajsbrot, Liza Lim, David Monacchi, Kristine Tjøgersen, Karen Power/Loré Lixenberg, ensemble mosaik, Rama Gottfried, Sarah Nemtsov/Shmuel Hoffman & Anton von Heiseler, Tania Rubio, Sabine Vogel, Nina Dragisevic, Avant Joik (Maja Ratkje, Katarina Barruk & Matti Aikio), Ute Wassermann, Ulrike Draesner, Anna Hetzer, Marcus Maeder, Aleš Šteger, Manos Tsangaris, u.v.m. (siehe auch vollständiges Programm im Kalender)

→ Akademie der Künste
18.08.–03.09.2023

The *Time to Listen* festival brings together international artists who use musical means to respond to the urgent issue of the climate and environmental crisis.

Monat der zeitgenössischen Musik 1.–30. September 2023

Auch im September 2023 präsentiert der *Monat der zeitgenössischen Musik* wieder die Vielfalt der zeitgenössischen Musikszene Berlins. In Konzerten, Performances und Klanginstallationen können aktuelle Werke von Berliner Ensembles, Künstler*innen und Komponist*innen entdeckt werden – sowohl in etablierten Konzerthäusern als auch in freien Spielstätten.

Bei der Eröffnung am 1. September spielen *Zinc & Copper* zusammen mit der Schlagzeugin Robyn Schulkowsky im *Kulturraum Zwingli-Kirche* ein Portraitkonzert zu Ehren von Christian Wolff. Das Tiefblechensemble und die Schlagzeugin stellen den Werken des legendären amerikanischen Komponisten kontrastierende Ansätze zeitgenössischer Kammermusik gegenüber. Das Konzert umfasst sowohl ältere Werke als auch eine Uraufführung von Wolff, die er eigens für *Zinc & Copper* und Robyn Schulkowsky komponiert hat. Das Ensemble verwebt die Stücke mit seinem Kollektivstück »Well Tuned Brass«.

Der Abend bietet außerdem Gelegenheit, mit Musiker*innen, Komponist*innen, Künstler*innen, Veranstalter*innen, Publikum, Politik und anderen Akteur*innen des Berliner Kulturlebens bei Getränken ins Gespräch zu kommen.

Zinc & Copper: Elena Kakaliagou (Horn), Hilary Jeffery (Posaune & Trompete), Robin Hayward (Mikrotonale Tuba), Robyn Schulkowsky (Schlagzeug)

Christian Wolff: Neues Werk für Blechbläser und Schlagzeug (UA), »Metal & Breath« (2007), »OUT-TAKE« (2005), »Pairs« (2002), »Exercise 15« (2002)
Zinc & Copper: »Well Tuned Brass« Kollektivstück

→ Kulturraum Zwingli-Kirche
Fr. 01.09.2023, 20 Uhr

Das vollständige Programm des Monats der zeitgenössischen Musik wird Ende Juni auf www.field-notes.berlin/mdzm veröffentlicht.

Once again, the *Month of Contemporary Music* will highlight the Berlin scene's incredible diversity and innovative strength. The seventh edition will be opened by *Zinc & Copper* with »Well Tuned Brass« on the 1st of September at *Kulturraum Zwingli-Kirche*.



Miasmah

Erik K. Skodvin gründete sein Label *Miasmah* ursprünglich in Oslo – oder besser gesagt: im Internet. »In den Neunzigern war ich als Schlafzimmer-Produzent in der Demoszene aktiv und veröffentlichte Tracker-Musik auf Open-Source-Netzlabels«, erinnert sich der seit dem Jahr 2009 in Berlin lebende Komponist und Musiker an seine Anfangszeit. Zunehmend veröffentlicht er über *Miasmah* immer mehr Musik von anderen Künstler*innen, bis die Compilation »Silva« einen Umbruch markiert: Auf Rat von John Twells vom Label *Type*, auf dem Skodvin bis dahin schon Musik mit seinem Duo *Deaf Center* und dem Solo-Projekt *Svarte Greiner* veröffentlicht hatte, wagte er den Schritt ins Physische.

Seitdem sind zahlreiche Veröffentlichungen in unterschiedlichen Formaten – vor allem auf Vinyl und CD – erschienen, darunter auch Releases von *B/B/S/*, dem gemeinsamen Projekt von Skodvin mit Gitarrist Aidan Baker und Schlagzeuger Andrea Belfi. Das Trio verkörpert sehr gut, was Skodvin als ästhetischen roten Faden von *Miasmah* definiert: »Etwas Zeitloses, das mich zugleich beruhigt und herausfordert. Oft ist das Musik, die sehr atmosphärisch ist.« Wenn er über die von ihm vertretene Musik spricht, dann ist folglich von Kontrasten oder gar Widersprüchen die Rede – Licht und Dunkel, Lärm und Stille, Chaos und Ordnung: »Die Dualitäten des Lebens.«

Skodvin betreibt gemeinsam mit Monique Recknagel von *Sonic Pieces* den auch als Galerie und intime Konzertstätte dienenden Plattenladen *mi* – so in Schöneberg. Es ist ein wichtiger Treffpunkt für das Label, bei dem Authentizität und persönliche Bindungen im Vordergrund stehen. »Es geht mir genauso sehr um Gemeinschaft wie um die Musik als solche«, betont Skodvin. Es verwundert daher auch nicht, dass im Roster von *Miasmah* viele Berliner Künstler*innen zu finden sind. Neben Vinyl-Auflagen zweier bisher nur auf CD erschienenen Alben von Skodvin als *Svarte Greiner* und dem Franzosen *Mondkopf* steht in absehbarer Zeit eine Veröffentlichung des Quartetts *The Pitch* mit Julia Reidy an.

Gegründet: 1999

Sitz: Berlin

Betrieben von: Erik K. Skodvin

Künstler*innen: *B/B/S/*, Clarice Jensen, Deaf Center, James Welburn, Kaboom Karavan, Kreng, Marcus Fjellström, Matt Christensen, Svarte Greiner, Volcano The Bear

Drei Anspieltipps: Marcus Fjellström – Schattenspieler (2010), Kreng – Works for Abattoir Fermé 2007–2011 (2012), Joana Guerra - Chão Vermelho (2020)

Website: miasmah.com



Morphine Raum

Während alle Welt ins Digitale auswich und Kultur immer mehr in die Außenbezirke abwandert, etablierte Rabih Beaini einen Ort für Begegnungen, und zwar mitten in der Stadt. Seit dem Frühjahr 2020 ist der *Morphine Raum* als eine der spannendsten Stätten für zeitgenössische Musik in Berlin nicht mehr wegzudenken. Hier treten lokale Größen der Echtzeit- und Experimentalmusik neben internationalen Musiker*innen auf und längst haben auch Festivals wie *CTM* den Raum für Kollaborationen entdeckt.

Der *Morphine Raum* in den Hinterhöfen der Köpenicker Straße ist gleichzeitig Studio, Bühne und bisweilen Werkstatt für den Bau von Instrumenten. Obwohl er einen gewissen DIY-Appeal hat, wirkt doch nichts daran provisorisch. Der intime Raum ist bis in die Details liebevoll ausgestaltet und dabei auf das Wesentliche – den Klang – reduziert. Auffallend sind allein die großen skulpturalen Lautsprecher, handgefertigte (Farfield-Koaxial-)Studiomonitore des Erbauers Mo Stern.

Beaini, der als Produzent, DJ und Labelbetreiber seinen Lebensunterhalt mit Auftritten auf der ganzen Welt verdiente,

suchte bereits vor der Pandemie nach einer lokalen Struktur, die ihm Stabilität für seine künstlerische Arbeit bietet. Als hätte er eine Vorahnung gehabt, fiel die Gründung des *Morphine Raums* tatsächlich auf zwei Wochen genau mit dem Einbruch der Pandemie zusammen. Ab diesem Zeitpunkt steckte Beaini viel Geld, Zeit und Energie in den Raum, der plötzlich nicht mehr nur für ihn, sondern für eine ganze Community wichtig wurde. Der Ort, der ursprünglich lediglich als Produktionsstätte gedacht war, bot Künstler*innen einen sicheren Arbeitsraum – gerade groß genug, um nicht unter die Covid-Einschränkungen zu fallen. Das Team begann mit Aufnahmen und Video-Streaming und richtete im Zuge dessen ein Aufnahmestudio ein. Künstler*innen können hier ihre Projekte von der Konzeption bis zur Aufführung unter besten klanglichen Bedingungen entwickeln und haben zudem die Möglichkeit, von den Konzerten auch Live-Aufnahmen zu machen. Das Aufnahmestudio ist mit analogem High-End-Equipment ausgestattet und es wird größter Wert auf die Qualität der Produktion gelegt – von der Aufnahme bis zum Hören.

Unpräzise beschreibt sich *Morphine* selbst als »provider of non-restricted creative output from a wide range of artists across the globe.« Beaini ist bekannt dafür, Genre Grenzen geflissentlich zu ignorieren, sowohl in seiner eigenen Arbeit als auch bei der Kuration seines Labels *Morphine Records*, auf dem der von serbischer Folklore inspirierte Noise-Rock von *Gordan*, die Experimente mit Solo-Trompete von Mazen Kerbaj und neueste Musik von *gamut inc.* ebenso ein Zuhause gefunden haben wie avancierte Musik aus Indonesien und dem Libanon. Das Label hat in den vergangenen Jahren wichtige (oft übersehene) Stimmen der elektronischen Avantgarde und der internationalen Musik in den Vordergrund gerückt. Obwohl Label und Raum unabhängig voneinander agieren, ist die Vielfältigkeit auch dem Programm des *Morphine Raums* eigen.

Für alle, die sich selbst ein Bild verschaffen wollen, gibt es im Sommer ein vielseitiges Programm: Am 4. Mai präsentiert *Occulto* das Montrealer Poesie- und Elektroakustik-Duo *Cloud Circuit*, bestehend aus Jeremy Young und Deanna Radford, sowie die in Berlin lebende Stimm- und Klangkünstlerin Alessandra Eramo. Am 24. Mai ist *Tigre de Monte* – früher bekannt als *Rey Tigre* – zu Gast. Den Namen wechselte der Künstler, nachdem er nach Monteverde, Costa Rica zog. Dort lebt er im Wald und wilde Tiere wie Schlangen, Fledermäuse und Ratten, üben einen unmittelbaren Einfluss auf seine Musik aus.

Darüber hinaus gibt es weitere Ausgaben der fortlaufende Konzertreihe *Dedicated Play* von *Beam Splitter*, bei dem sich das Duo aus Audrey Chen (Stimme) und Henrik Munkeby Nørstebø (Stimme, Posaune und Elektronik) mit außergewöhnlichen Gastkünstler*innen aus aller Welt zusammenschließen. Im Mai haben sie *Blacktop* (Pat Thomas) und Orphy Robinson aus Großbritannien für zwei Sets eingeladen. In der Ausgabe im Juni sind Mauricio Takara und Carla Boregas zu Gast, die so häufig zusammenspielen, dass die Rollen zwischen dem Schlagzeuger und der Elektronikerin fließend ineinander übergehen. Die beiden sind seit langen Schlüsselfiguren der experimentellen Musikszene in São Paulo und seit kurzem in Berlin ansässig.





Potsa Lotsa Large Ensemble feat. Youjin Sung

Silke Eberhard ist eine feinsinnige Mittlerin zwischen verschiedenen Aggregatzuständen aus Vergangenheit und Gegenwart, Sender*innen und Empfänger*innen wie auch den Intentionen und Obsessionen von zehn Individualist*innen, die sie zielgerichtet in ihren Kompositionen vereint. Mit dem koreanischen Saiteninstrument Gayageum und den Anregungen durch die koreanische Musik eröffnet sich Silke Eberhard eine weitere künstlerische Dimension.

Taiko Saito (Vibrafon), Johannes Fink (Cello), Antonis Anissegos (Klavier), Kay Lübke (Schlagzeug), Igor Spallati (Kontrabass), Gerhard Gschlößl (Posaune), Nikolaus Neuser (Trompete), Jürgen Kupke (Klarinette), Patrick Braun (Tenorsaxofon), Silke Eberhard (Altsaxofon & Komposition), Youjin Sung (Gayageum)

→ House of Music
Sa. 13.05.2023, 20 Uhr

Silke Eberhard has reached German jazz royalty status by now, constantly reinventing herself and developing her large ensemble in unexpected and exciting ways. This programme features the Korean string instrument gayageum.



Anamorphosis

Einige der tonangebenden Musiker*innen der Leipziger Szene sind zu Gast in Berlin – improvisiert wird nach den Spielanweisungen von Johannes Moritz. Der Klang verschiedener, farbenreicher Holzblasinstrumente trifft auf den dunkelwarmen Sound der Posaunistin Antonia Hausmanns, die seit einigen Jahren zu den gefragtesten Solist*innen auf Ihrem Instrument zählt. Volker Heuken bildet mit Robert Lucaciu und Philipp Scholz eine außergewöhnliche Rhythmusgruppe, von der die Kompositionen mit Hingabe, Präzision und Intensität in metrische Bahnen gelenkt werden.

Antonia Hausmann (Posaune), Franziska Ludwig (Cello) Sebastian Wehle (Tenorsaxofon), Johannes Moritz (Klarinette, Bassklarinette & Komposition), Volker Heuken (Vibrafon, Marimbafon & Glockenspiel), Robert Lucaciu (Kontrabass), Philipp Scholz (Schlagzeug)

→ Industriesalon Schöneweide
So. 14.05.2023, 15.30 Uhr

Leipzig has a fantastic and forward-thinking jazz and improv scene, and this band contains some of its main proponents, united and led by reedist Johannes Moritz.



Mark Pringle Trio

Mark Pringle veröffentlichte im vergangenen Jahr sein Debut-Album »Bright Dark«. Mit seinen Trio-Partnern hat er die notwendige langjährige und telepathische Verbindung, um seine feinsinnige und komplexe Musik in lockeren und luftigen Tönungen zum Erklingen zu bringen. Ein wunderschönes Trio, das sich leichtfüßig, klug und eklektisch bewegt, ohne je in Stereotypen der Besetzung zu verfallen.

Mark Pringle (Klavier), Felix Henkelhausen (Kontrabass), Philip Dornbusch (Schlagzeug)

→ A-Trane
Di. 16.05.2023, 20.30 Uhr

Mark Pringle's music is delicate, sophisticated, serious and dedicated. The stellar partners in his triomatch his beautiful touch and sensitive musicianship, making this band special.



Brigade Futur III + SpVgg Süd und Conny Bauer

In diesen wenigen Zeilen auszudrücken, was Conny Bauer für die Posaune und für die experimentelle Musik in Europa (und darüber hinaus) bedeutet, ist nicht möglich. Seinen 80. Geburtstag begeht er am *Kaisersteg* mit seinem Bruder Matthias Bauer und seinem Weggefährten, Schlagzeuglegende Baby Sommer. Am gleichen Abend hebt noch die *Brigade Futur 3* mit der *SpVgg Süd* Themen wie Klimakatastrophe und Leben und Sterben im Neoliberalismus aufs Tableau – es wird dicht.

Elia Rediger (Gesang) Judith Kellner, Benjamin Weidekamp, Uli Kempendorff, Lukas Diller, Johannes Moritz (Saxofon, Klarinette, Flöte) Jannicke Hagen, Richard Koch, Konrad Schreiter, Patrick Schanze (Trompeten), Alma-Marie Trunk, Maxine Troglauer, Jerome Bugnon, Matthias Büttner (Posaune) Olga Reznichenko (Klavier & Keyboards), Michael Haves (Gitarre & Elektronik), Philipp Rohmer (Kontrabass & E-Bass) Philipp Scholz (Schlagzeug), Nico Teichmann (Ton) und Conny Bauer (Posaune), Matthias Bauer (Kontrabass), Günter »Baby« Sommer (Schlagzeug)

→ Jazz am Kaisersteg
Sa. 01.07.2023, 16 Uhr

BF3 and *Spvgg Süd* will address topics such as the climate catastrophe and the neoliberal hellscape while trombone giant Conny Bauer will celebrate his 80th birthday. *Jazzkeller* is laying it on thick!



Liun + The Science Fiction

Die preisgekrönte Sängerin Lucia Cadotsch und der gefeierte Saxofonist und Komponist Wanja Slavin haben sich mit einigen der interessantesten Stimmen der zeitgenössischen Jazz-Szene Deutschlands zusammengetan und ein zehnköpfiges Ensemble als Erweiterung der *Liun + The Science Fiction Band* gegründet. Diese mehrköpfige musikalische Hydra ist eine Umkehrung der modernen Remix-Kultur und veranschaulicht, wie ein Vokal-Jazz-Ensemble sich heute anhören kann.

Lucia Cadotsch (Gesang), Wanja Slavin (Flöte, Klarinette, Synthesizer & Saxofon), Magnus Schriebl (Trompete), Kati Brien (Saxofon), Philip Dornbusch (Saxofon), Johannes Lauer (Posaune), Shannon Barnett (Posaune), Mark Pringle (Klavier), Felix Henkelhausen (Kontrabass), Fabian Rösch (Schlagzeug)

→ House of Music
Sa. 09.07.2023, 20 Uhr

Lucia Cadotsch and Wanja Slavin are a musical match made in heaven, putting out solid, genre-spanning, provocative and exciting work like clockwork.



Carl Winther Trio feat. Jeff »Tain« Watts

Der dänische Pianist Carl Winther, seit langem »first call« für in Europa tourende US-Größen wie Jerry Bergonzi, George Garzone und Walt Weiskopf, kommt mit Jeff »Tain« Watts ins Berliner *ZigZag*. Watts hat seit Mitte der achtziger Jahre das Schlagzeugspiel im Jazz neu definiert. Sein kraftvoller Sound war unter anderem der Treibstoff für die Marsalis-Brüder, Michael Brecker, Steve Coleman und Kenny Garrett.

Carl Winther (Klavier), Johnny Åman (Kontrabass), Jeff »Tain« Watts (Schlagzeug)

→ ZigZag Jazzclub
Fr. 04.08.2023, 20.30 Uhr

Carl Winther is one of Denmark's premier pianists and is on tour with »Tain« Watts, one of the world's most influential and powerful drummers of the last four decades. A must.



A L'ARME! Festival Vol. X+I

A L'Arme feiert die elfte Ausgabe des internationalen Festivals für musikalische Begegnungen der dritten Art und findet vom 9. bis 12. August 2023 im *silent green Kulturquartier* und im *radial-system* statt.

claire rousay / Edwin Van Der Heide / Eve Risser Presents Rêve Parti / Jasper Stadhouders Presents Polyband / Joy Guidry presents Radical Acceptance / Julia Reidy / Lukas Koenig Presents 1 Above Minus Underground + Nik Hummer + Victoria Shen + Elvin Brandhi + Nappy Nina + Will Brooks A.K.A. Dälek / Moe + Mette Rasmussen + Veslemøy Narvesen / No Plexus Presents Gen_Y: Brechtje Van Dijk + Allison Wright / Meat.Karaoke.Quality.Time / Thomas Ankersmit Presents 50 Years Of Serge Modular, uvm.

→ radialsystem
09.-12. 08.2023, jeweils 18.30 Uhr

This year for the eleventh time already, A L'ARME enables musical encounters of the third kind, inviting a slew of exciting and forward-thinking performers to *silent green Kulturquartier* and *radialsystem*.



Kollektiv Nights Isabel Anders/ Marc Schmolling

Das *Jazzkollektiv Berlin* zieht zu seinem Sommerfestival wieder im *Schlot* ein. Die sieben Musiker*innen des Kollektivs veranstalten seit nunmehr fünfzehn Jahren ein bis zwei Festivals pro Jahr, zu denen sie ihren eigenen Projekte präsentieren und mit dem Einladen von Gästen anderer Kollektive aus Europa und darüber hinaus einen guten Überblick über aktuelle Tendenzen in der Musik geben. Beispielhaft für das zu Redaktionsschluss noch nicht vollständig bekannte Programm steht hier das improvisierende Piano-Duo von Isabel Anders und Marc Schmolling.

Marc Schmolling (Klavier), Isabel Anders (Klavier)

→ Schlot
Do. 31.08.2023, 20.30 Uhr

The *Kollektiv Nights* are always a good bellwether of what's going on in music, presenting recent projects by the jazz collective's prolific members as well as those of invited guests from all over Europe. Check out the full programme online.

Jazzwoche Berlin #5

7 Tage Jazz, Improvisierte Musik und Diskurs

01.–07. Juli 2023

Die fünfte Ausgabe der *Jazzwoche Berlin* hat sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, die Vitalität und Vielfalt der Berliner Jazz und Improv-Szene zu zeigen und den Jazz in Berlin mit all seinen Facetten zu feiern. In diesem Jahr setzt sich die *Jazzwoche* mit Fragen nach Räumen im konkreten und übertragenen Sinne auseinander: Raum nehmen, Raum haben, neue Räume erschließen und bestehende Räume erhalten. Welche Räume braucht es für eine kreative, nachhaltige und diverse Jazz- und Improvszene? Und wie können Räume nachhaltig bezahlbar für Veranstalter*innen, Musiker*innen und Publikum gestaltet werden? Diese und weitere Fragen sollen in unseren verschiedenen Formaten wie Diskursveranstaltungen, Podcasts und geführten Touren erforscht werden und zu neuen Diskursen und Handlungen anregen.

7 Tage Musik

International gilt Berlin immer noch als eine der interessantesten Städte für Jazz und der improvisierten Musik. Die Stadt ist Anziehungspunkt für Musiker*innen aus der ganzen Welt. Sie gilt als Ort, an dem Genre Grenzen ihre Bedeutung verlieren, an dem das Genre sich weiterentwickelt und sich eine beeindruckende Bandbreite an musikalischen Richtungen finden lässt. Diese Musik ist – häufig, bevor sie dann auf internationalen Festivalbühnen präsentiert wird – in der Stadt in allen Kiezen an 365 Tagen im Jahr an den unterschiedlichsten Orten zu hören. Es ist eine vielfältige und reichhaltige, sich ständig verändernde Szenerie, deren Erforschung sich nicht nur während der *Jazzwoche* lohnt.

Die *Jazzwoche* zeigt eben diese Vielfältigkeit und wie viel Spaß die Erforschung dieser diversen Szene macht. Dabei kuratieren die Clubs und Veranstalter*innen in Berlin in dieser Woche selbst. Ähnlich wie ein großes, selbstständiges Kurator*innenkollektiv der Jazz-Stadt Berlin zeigen sie in dieser Woche ihr einzigartiges Programm an den unterschiedlichsten Orten und in den unterschiedlichsten Facetten.

Opening der Jazzwoche am 30. Juni

Eröffnet wird die *Jazzwoche Berlin #5* am Freitag, den 30. Juni im *Gretchen*, zu der die Initiatorin der Jazzwoche, die *IG Jazz Berlin*, einlädt. Neben Musik wird es auch Diskursformate, einen Empfang mit viel Raum zum Austausch und eine Party im Anschluss geben.

Es ist ein Abend, bei dem Musiker*innen und Veranstalter*innen mit ihrem Publikum, mit Kolleg*innen anderer Sparten, mit der Politik und Akteur*innen des Berliner Kulturlebens ins Gespräch kommen. Es wird ein Fest für die Musik, den Jazz, die improvisierte und aktuelle Musik in all ihren Facetten, all ihrer Vielfalt und Schönheit.



CLAIRE ROUSAY^{US},
 EDWIN VAN DER HEIDE^{NL},
 EVE RISSER PRESENTS
 RÊVE PARTI^{FR}, JASPER
 STADHOUDERS PRESENTS
 POLYBAND^{NL/IS/GB/PL/CH/DE},
 JOY GUIDRY PRESENTS
 RADICAL ACCEPTANCE^{US/}
 DE, JULIA REIDY^{AU/DE}, LUKAS
 KOENIG PRESENTS 1 ABOVE
 MINUS UNDERGROUND^{AT}
 + NIK HUMMER^{AT}
 + VICTORIA SHEN^{US}
 + ELVIN BRANDHI^{GB}
 + NAPPY NINA^{US}
 + WILL BROOKS A.K.A.
 DALEK^{US}, MOE^{NO}
 + METTE RASMUSSEN^{DK/}
 NO + VESLEMØY
 NARVESEN^{NO}, NO PLEXUS
 PRESENTS GEN.Y: BRECHTJE
 VAN DIJK^{NL}
 + ALLISON WRIGHT^{AU/NL},
 MEAT.KARAOKE.
 QUALITY.TIME^{DE},
 THOMAS ANKERSMIT
 PRESENTS 50 YEARS
 OF SERGE MODULAR^{NL/DE},
 AND SO MUCH MORE

AN EVENT BY LOUIS RASTIG & KARINA MERTIN
 ABOUTNOW, FUNDED BY THE SENATE
 DEPARTMENT FOR CULTURE AND EUROPE.



A L'ARME!
 FESTIVAL
 VOL. X+1

10.
 +11.
 +12.
 8.
 2023

AT
 RADIAL-
 SYSTEM

International festival
 for avant-garde jazz
 & vibrant experimental
 music in Berlin
 since 2012

A L'ARME!

ALARME
 FESTIVAL.DE

LOCATION

Ausland
 Lychener Str. 60
 10437 Berlin

TICKETS

Vorverkauf 10,00€
 Abendkasse 15,00€



FLUID



HOSTED BY

WITCH 'N' MONK

Radically manipulated flutes, anarchic soprano vocals & electronics.

W/ — MAY 6TH 2023

PILI COÏT

Grungy but beautiful songs
 on weird rhythmic orbits,
 using a detuned 12-string
 guitar and electro-junk per-
 cussion.

KLARA RAVAT

Live scent design.

W/ — SEP 6TH 2023

TATSUYA YOSHIDA

Legendary drummer (aka
 Ruins) from the Japanese
 underground rock scene
 in raucous duo (Cho-Sok-
 kyo) with explosive guitarist
 Uchihashi Kazuhisa

GOMITO

Real time
 otherworldly video animation.

WWW.FLUIDFORMCLUB.NET



M

M

M

M

M

M

M

M

M

M



Di. 02.05.

→ 20h BKA-Theater
Ensemble LUX:NM | filtered/
unfiltered
Unerhörte Musik
Peter Gahn »De-escalating Skies
I+III« / Eres Holz »MACH« / Gitbi
Kwon »Auraji« / Kotoka Suzuki
»Orison« / Antonis Anissegos »It Is
What It Is # 1« / Laura Mello
»Pidg In Note Out«
※ *Ruth Velten* Saxofon / *Florian
Juncker* Posaune / *Silke Lange*
Akkordeon / *Neus Estarella* Klavier /
Zoé Cartier Cello [KOMP]

Mi. 03.05.

→ 19h Philharmonie, Kammermusiksaal
Vistaar
Zafraan Ensemble feat. Bahauddin
Dagar und Aneesh Pradhan
[IMPRO] [KOMP]

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No.163
※ *Ligia Liberatori* Stimme & Objekte /
Hui-Chun Lin Cello / *Isabel Rößler*
Kontrabass
※ *Rachel Margetts* / *Aisling Marnane*
Viola / *Keks Holzkohle & Papier*
[EM] [IMPRO] [KLANGK]

Do. 04.05.

→ 20h Ballhaus Ost
Die Entsorgung des Vergessens –
91 Traumprotokolle
Solistenensemble Kaleidoskop &
Georg Nussbaumer (INM)
[KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

→ 20:30h Hamburger Bahnhof
BROKEN MUSIC_LIVE
Begleitprogramm zur Ausstellung
Raed Yassin »Phantom Orchestra«
(Solo-Performance)
※ *Raed Yassin* [PERFORM]

Fr. 05.05.

→ 20h Ballhaus Ost
Die Entsorgung des Vergessens –
91 Traumprotokolle
Solistenensemble Kaleidoskop &
Georg Nussbaumer (INM)
[KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

→ 20:30h Hamburger Bahnhof
BROKEN MUSIC_LIVE
Begleitprogramm zur Ausstellung
Mieko Suzuki & Claudia Rohrmoser
»Broken Vinyl« (Audio-Visual-Perfor-
mance) / Christian Marclay »Record
Players« (Ensemble-Performance)
[PERFORM]

→ 22h Hamburger Bahnhof
BROKEN MUSIC_LIVE
Broken Music_DJing
※ *Jessica Ekomane* Performance /
Emeka Ogboh Performance / *Mieko
Suzuki* Performance [PERFORM]

Sa. 06.05.

→ 20h Ballhaus Ost
Die Entsorgung des Vergessens –
91 Traumprotokolle
Solistenensemble Kaleidoskop &
Georg Nussbaumer (INM)
[KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

So. 07.05.

→ 15:30h Industriesalon Schöneweide
lf 69 Was 96
Play The Music of Jimi Hendrix
Pinguin Moschner Tuba / *Joe Sachse*
Gitarre [JZ]

→ 18h Sophienkirche
Maximilian Schnaus
Orgelwerke von György Ligeti
Girolamo Frescobaldi »Recercare
cromatico« / György Ligeti
»Ricerca« / »Zwei Etüden für
Orgel« / »Volumina«
※ *Maximilian Schnaus* Orgel [KOMP]

→ 18h Ballhaus Ost
Die Entsorgung des Vergessens –
91 Traumprotokolle
Solistenensemble Kaleidoskop &
Georg Nussbaumer (INM)
[KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

Di. 09.05.

→ 20h BKA-Theater
Hymnen und Capriccios:
Wenn die Musik außer sich gerät
Unerhörte Musik
Gavin Bryars »Lauda dolce I« / Albert
Breier »Zwei Hymnen« / Sandeep
Bhagwati, aus »Music of Crossings«
/ Stephan Winkler »Tasten« / Jonathan
Harvey »Curve with Plateaux« /
Albert Breier »Sieben Gedichte von
Oskar Pastior«
※ *Anna Miklashevich* Sopran / *Anna
Carewe* Cello / *Moritz Ernst* Klavier
[KOMP]



Mi. 10.05.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No.164
※ *João Gato* Saxofon / *Audrey Chen*
Elektronik & Stimme
※ *Hugo Costa* Altsaxofon / *Philipp*
Ernsting Schlagzeug
[EM] [IMPRO] [KLANGK]

Do. 11.05.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal
Jack Quartet
Caleb Burhans »Contritus« / *John*
Zorn »The Alchemist« / *Rodericus*
»Angelorum Psalat« (Bearbeitung
für Streichquartett von *Christopher*
Otto) / *Helmut Lachenmann*
»Streichquartett Nr. 2 Reigen seliger
Geister«
※ *Christopher Otto*, *Austin Wulliman*
Violine / *John Pickford Richards*
Viola / *Jay Campbell* Cello

Fr. 12.05.

→ 18h Acud macht Neu
Pop Sounds Pop Stories
Neue Sounds aus dem Berliner
Pop-Underground
[DIS] [PERFORM] [W]

→ 20h Theater im Delphi
HUM-AN ORCHESTRA
Was bedeutet der Körper im World
Wide Web? Was genau ist die über
allem schwebende Cloud? Wohin
treibt alles und wer oder was steuert
das System?
※ *Frauke Aulbert* Gesang / *Alba*
Gentili-Tedeschi Klavier / *Amanda*
Baily Viola / *Davis West* Violine /
Guilherme Rodrigues Cello / *Franka*
Herwig Akkordeon / *Francesca Verga*
Synthesizer & Musikalische Leitung /
Ruben Nsue Tanz & Choreografie /
Mauricio Kagel Komposition / *Gina*
May Walter Inszenierung / *Isabelle*
Kaiser Bühnenbild / *Cristina Lelli*
Kostüme [MT/O] [PERFORM]

Sa. 13.05.

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Zielkes Zeltlager [JZ]

→ 20h Theater im Delphi
HUM-AN ORCHESTRA
Cf. 12.05.

→ 20h House of Music
Potsa Lotsa Large Ensemble
feat. *Youjin Sung*
jazzexzess
※ *Silke Eberhard* Altsaxofon / *Jürgen*
Kupke Klarinette / *Gebhard Ullmann*
Tenorsaxofon / *Nikolaus Neuser*
Trompete / *Gerhard Gschlöbl* Posaune /
Johannes Fink Cello / *Taiko Saito*
Vibrafon / *Antonis Anissegos* Piano /
Igor Spallati Bass / *Kay Lübke*
Schlagzeug / *Youjin Sung* Gayageum
[JZ]

So. 14.05.

→ 15h Kühlspot Social Club
Birdsong and the Ecology of Music –
David Rothenberg
Artist-Talk in Kühlspot Social Club
David Rothenberg, der in Berlin durch
seine jahrelangen Nachtigallenkon-
zerte bekannt wurde, erörtert, was
diese Musik zwischen den Arten mit
der Idee zu tun hat, wie Musik in die
natürliche Welt passt. Dazu spielt er
musikalische Beispiele. [DIS] [W]

→ 15:30h Industriesalon Schöneeweide
Anamorphosis
Antonia Hausmann Posaune /
Franziska Ludwig Cello / *Sebastian*
Wehle Tenorsaxofon & Klarinette /
Johannes Moritz Klarinette, Bass-
klarinette & Komposition / *Volker*
Heuken Vibrafon, Marimba & Glocken-
spiel / *Robert Lucaciu* Bass / *Philipp*
Scholz Schlagzeug [JZ]

→ 20h Theater im Delphi
HUM-AN ORCHESTRA
Cf. 12.05.

Mo. 15.05.

→ 20h Kühlspot Social Club
Jazzkeller 69-Jam * Freebop/
No Standards
directed by *Willi Kellers* + *Jazzassi*
[JZ] [OS]

→ 20h Philharmonie, Kammermusiksaal
Spectrum Concerts Berlin
35. Saison, Konzert II
Vier Immigranten: *Korngold*, *Enescu*,
Schönberg und *Strawinsky*
Erich Wolfgang Korngold »Sonate
für Violine und Klavier G-Dur op.6« /
George Enescu »Impressions
d'enfance für Violine und Klavier
op.28« / *Arnold Schönberg* »Fantasie
für Violine und Klavier f-Moll op.47« /
Igor Strawinsky »Divertimento Der
Kuss der Fee für Violine und Klavier«
※ *Boris Brovtsyn* Violine / *Diana*
Ketler Klavier [PERFORM]



Di. 16.05.

→ 20h BKA-Theater

Caminantes

Unerhörte Musik

Enno Poppe, aus »Schrank« / Nina Šenk »Recitativo et Allegro« / Sarah Nemtsov »Wolves« / Angel Hernández Lovera »Caminante« / Juan Francisco Sans »Laberintos«

※ *Vicente Moronta* Oboe / *Kathrin Isabelle Klein* Klavier [KOMP]

→ 21h silent green Kulturquartier

Nihiloxica [ELEK] [PERFORM]

Mi. 17.05.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No.165

※ *Julia Biřat* Cello / *Guilherme*

Rodrigues Cello

※ *Sabine Vogel* Flöten & Objekte / *Ute Wassermann* Stimme & Objekte / *Emilio Gordoa* Bass-Drums [KLANGK] [IMPRO] [EM]

Do. 18.05.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Musik für Solo-Trompete von *Dietrich Eichmann*

※ *Nathan Plante* Trompete [KOMP]

Fr. 19.05.

→ 20:30h Kühlspot Social Club

SOS Trio Sam Andreae/

Otto Willberg/Steve Noble

city signals #3 – Improvisierte Musik aus Europa

※ *Sam Andreae* Altsaxofon / *Otto Willberg* Bass / *Steve Noble* Schlagzeug / *Kriton Beyer* Daxofon
In der Reihe »City Signals – Improvisierte Musik aus Europa« lädt sich der Kühlspot Social Club Wunschgäste aus verschiedenen europäischen Städten ein. [EM] [IMPRO]

Sa. 20.05.

→ 19h Pierre Boulez Saal

Kronos Quartet

Frangis Ali-Sade »Mugam-Sayagi« / Sofia Gubaidulina »Streichquartett Nr. 4« / Michael Gordon »Clouded Yellow für Streichquartett« / Terry Riley »One Earth, One People, One Love« (aus »Sun Rings«) / George Crumb »Black Angels – Thirteen Images from the Dark Land«

※ *John Sherba* Violine / *Hank Dutt* Viola & *David Harrington* Violine / *Paul Wiancko* Cello

So. 21.05.

→ 15:30h Industriesalon Schöneeweide

Kresten Osgood meets DLW +

Simon Rose

Kresten Osgood / *Simon Rose* / *DLW: Christopher Dell, Christian Lillinger, Jonas Westergaard* [WZ]

→ 19:30h UdK Berlin

klangzeitort: Hans Wüthrich

Musiktheaterabend im Rahmen von Crescendo 2023 der UdK Berlin [MT/O]

Di. 23.05.

→ 20h BKA-Theater

Dorritt Bauerecker |

One Woman Band

Unerhörte Musik

Stephen Montague »Mirabella« / *Niklas Seidl* »Gichtgriffel & Achterbeene« / *Joanna Bailie* »ii Street« (aus: »Artificial Environment«) / *Karlheinz Essl* »Kalimba« / *Oxana Omelchuk* »gfätterle« / *Axel Lindner* »One Black Bird« / *Julia Wolfe* »East Broadway« / *Moritz Eggert* »One Woman Band«

※ *Dorrit Bauerecker* Klavier, Akkordeon, Toy Piano und andere Klangerzeuger [KOMP]

Mi. 24.05.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No.166

※ *Sara Persico* Stimme & Elektronik / *Tony Elieh* akustischer Bass & Elektronik / *Niko de Paula Lefort* akustische Gitarre & Modular Synth
※ *Carina Khorkhordina* Trompete / *Axel Dörner* Trompete [EM] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20h Acud Macht Neu

Gruppentraining IV

Eine Konzertreihe des Duos TRAINING (Johannes Schleiermacher und Max Andrzejewski) mit wechselnden Gästen unterschiedlicher musikalischer Hintergründe.
※ *Johannes Schleiermacher* Saxofon, Modular-Synth & Konzept / *Max Andrzejewski* Schlagzeug, Synth & Komposition / *Julia Reidy* Gitarre / *Zola Mennenöh* Stimme / *Gregoire Simon* Bratsche / *Els Vanderweyer* Vibrafon [EM] [IMPRO] [KLANGK]



→ 20:30h tik – Theater im Kino (Nord)

Experimentik #64

Andrea Ermke + Annette Krebs,
Mat Pogo (INM) [EM] [ELEK] [IMPRO]

Do. 25.05.

→ 19h HfM Hanns Eisler

klangzeitort: Berliner

Lautsprecherorchester [KOMP]

→ 19:30h Pierre Boulez Saal

John Scofield

Ft. Gerald Clayton

※ *John Scofield* Gitarre / *Gerald Clayton* Klavier [IMPRO]

→ 19:30h UdK-Konzertsaal

UdK Berlin: Carte Blanche

anHeinz Holliger im Rahmen von
Crescendo 2023 der UdK Berlin

So. 28.05.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Musik von Hrachya Yessayan und
Natalia Pschenitschnikova

※ *Natalia Pschenitschnikova* Stimme
[KOMP]

Di. 30.05.

→ 20h BKA-Theater

Il Duo Alternò | Essential

Unerhörte Musik

Vito Palumbo »Les Animaux« / Rainer
Rubbert »Essential« / Samuel Tramin
»Night Thoughts No. IV + V« / Irini
Amargianaki »Klavierminiaturen« /
Luigi Nono »La fabbrica illuminata« /
Riccardo Piacentini »Jazz motet-
tus VI (Cricket play)« / Luca Lombardi
»Ophelia-Fragmente«

※ *Tiziana Scandaletti* Sopran /
Riccardo Piacentini Klavier und foto-
suoni [KOMP]

Mi. 31.05.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 167

※ *Celine Voccia* Klavier / *Jung-Jae Kim* Tenorsaxofon

※ *Marie Takahashi* Viola / *Yuko Kaseki* Tanz [EM] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20h Ballhaus Ost

Tossed Sounds: Drei Stücke für ein abwesendes Innenklavier

von Andrea Neumann, Antonio Baehr
und Fernanda Farah (INM)
[KLANGK] [KOMP] [PERFORM]

Fr. 02.06.

→ 20:30h Peppi Guggenheim

Omlet [JZ]

Sa. 03.06.

→ 19h Pierre Boulez Saal

Myra Melford

Ft. Zeena Parkins, Miya Masaoka,
Michael Formanek, Ches Smith
Erstmals als Bandleaderin im Pierre
Boulez Saal zu Gast, präsentiert
Myra Melford die Uraufführungen
zweier neuer musikalischer Kapitel
ihres Zyklus »An Extravagant Joy
(for Cy Twombly)«. [JZ]

→ 20:30h Peppi Guggenheim

Flosse

Jazz im Peppi Guggenheim [JZ]

So. 04.06.

→ 18h Sophienkirche

First Play Mozart

Nicolaus A. Huber »Clash Music« /
»Rituale« / »First Play Mozart« /
Wolfgang Amadeus Mozart »Andante
für eine Walze in eine kleine Orgel
KV 616« / »Fantasie f-moll KV 608.
Ein Orgelstück für eine Uhr« / Joseph
Haydn »Flötenuhr Musik Hob. XIX«
※ *Megumi Hamaya* Orgel / *Erik
Drescher* Flöte & Becken [KOMP]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Chormusik von Waldemar Åhlén,
Jan-Håkan Åberg und Felix
Mendelssohn Bartholdy
※ *Berliner Cappella* / *Sergi Gili Solé*
Leitung [KOMP]

Di. 06.06.

→ 20h BKA-Theater

Sylvia Hinz | Gegenüber

Unerhörte Musik

John Starosta »Situs Inversus Impro-
visatore III« / Albert Saprykin »aaria« /
Catenation »New Work« / Rachel
C. Walker »Points of return« / Michele
Abondano »Tom dice que el amor
verdadero espera« / Wojtek Blecharz
»Impassable line« / Sylvia Hinz
»spiegel 2 / gegenüber, in dialogue
with Francesca Woodman«
※ *Sylvia Hinz* Blockflöten & Stimme
[KOMP]



→ 20h Kühlspot Social Club

Circuit Training XV

Nick Dunston »Neues Werk« /
Ignaz Schick »Neues Werk«

※ Florian Bergmann Klarinette &
Bassklarinette / Nikolaus Neuser
Trompete / Elena Kakaliagou
Waldhorn / Stefan Roigk Laptop &
Live-Elektronik / Ignaz Schick
Turntables, Sampler & Elektronik /
Eliad Wagner Analogue Synth &
Live-Elektronik / Joakim Rainer
Petersen Klavier / Nick Dunston
Kontrabass / Klaus Kürvers Kontra-
bass / Evi Filippou Vibrafon &
Percussion / Alexandre Babel, Sofia
Borges Schlagzeug & Percussion
[EM] [IMPRO] [KOMP]

Mi. 07.06.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 168

※ Wolfgang Schwabe Qin / Shiomi
Kawaguchi Shamisen & Effekte /
Fumio Okura Violine
※ Silke Eberhard Saxofon / Nikolaus
Neuser Trompete [EM] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20h Revier Südost

CATS of BERLIN

Das Schrottplatz-Musical von
glanz & krawall
Kat Papachristou und John R. Carlson
»CATS of BERLIN«
※ Madeleine Behrendt, Dennis
Depta, Monika Freinberger, Manuela
Langkowski, Valerie Oberhof, Kat
Papachristou, Kara Schröder, Marielle
Sterra Interpret*innen/Darsteller*
innen [KOMP] [MT/O]

Do. 08.06.

→ 20h Revier Südost

CATS of BERLIN

Das Schrottplatz-Musical von
glanz & krawall
Cf. 07.06.

Fr. 09.06.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal

Kinan Azmeh, Brooklyn Rider &
Mathias Kunzli

Colin Jacobsen »A Mirror for a Prince« /
»Starlighter« / Kinan Azmeh »Dabke
on Martense Street« / »In the
Element« / »The Fence, the Rooftop
and the Distant Sea für Klarinette
und Cello« / Lev »Ljova« Zhurbin
»Everywhere Is Falling Everywhere«
※ Johnny Gandelman Violine / Colin
Jacobsen Violine / Nicholas Cords
Viola / Michael Nicolas Cello / Kinan
Azmeh Klarinette / Mathias Kunzli
Schlagzeug

→ 20h Revier Südost

CATS of BERLIN

Das Schrottplatz-Musical von
glanz & krawall
Cf. 07.06.

→ 20.30h Peppi Guggenheim

Urs Quartett

Jazz im Peppi Guggenheim [JZ] [OS]

→ 20h KM28

Der doppelte Schatten

A tribute to the Jimmy Giuffrè 3 (INM)
※ Tobias Delius Klarinette / Michael
Thieke Klarinette / Félicie Bazelaire
Kontrabass / Antonio Borghini Kon-
trabass / Antonis Anissegos Klavier /
Håvard Wiik Klavier [IMPRO] [KOMP]

→ 20:30h ausland

Baars/Elgart/Kneer // Tangent +Mek
biegungen im ausland

※ Baars / Kneer / Elgart Schlagzeug
※ Anna Kaisa Meklin Gamba / Anna
Marina Tantanozi Flute
[IMPRO] [KLANGK]

Sa. 10.06.

→ 19h Theaterhaus Mitte (Open Air)

Labor Sonor Open Air

Studio of Unconscious Music / crys
cole / Lottie Sebes [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 19h Acker Stadt Palast

UpToThree

andernorts II // featuring Kyiv
Contemporary Music Days (INM)
Du Yun »Under a tree, an Udätta« /
Felix Reyes Macahis »Study« /
Alexander J. Villanueva »Trio« / Kee
Yong Chong »New Work«
※ ensemble mosaik / Vladyslaw Indyk
Gitarre / Zhanna Marchynska Cello /
Albert Saprykin [KOMP]



→ 20h Revier Südost

CATS of BERLIN

Das Schrottplatz-Musical von glanz & krawall
Cf. 07.06.

→ 20:30h Acker Stadt Palast

UpToThree

andernorts II // featuring Kyiv Contemporary Music Days (INM)
Mykhailo Chedryk »Solo« / Anton Koshelev »New Work« / Jonah Nuoja Luo Haven »New Work« / Chatschatur Kanajan »Streichtrio«
※ *ensemble mosaik / Vladyslav Indyk Gitarre / Zhanna Marchynska Cello* [KOMP]

→ 22h Acker Stadt Palast

UpToThree

andernorts II // featuring Kyiv Contemporary Music Days (INM)
Alexander Bauer »Solo« / Adrian Mocanu »White silence« / Boris Loginov »Miniature« / Saprykin/Surberg/Strasser/Mayr »Improvisation«
※ *ensemble mosaik / Vladyslav Indyk Gitarre / Zhanna Marchynska Cello / Albert Saprykin Keyboard* [KOMP]

So. 11.06.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Peter Planyavsky »Aus dem Proprium Propaulium für zwei Orgeln«
※ *Liana Narubina Orgelpositiv / Lothar Knappe Orgel* [KOMP]

→ 19h Acker Stadt Palast

UpToThree

andernorts II // featuring Kyiv Contemporary Music Days (INM)
Liza Lim »Lucid dreaming« / Bettina Junge/Simon Strasser »Studie« / Kristine Tjørgersen »Prologue & Avian Chatters« / Anna Korsun »Sottillissime«
※ *ensemble mosaik / Vladyslav Indyk Gitarre / Zhanna Marchynska Cello / Albert Saprykin Keyboard* [KOMP]

→ 20:30h Acker Stadt Palast

UpToThree

andernorts II // featuring Kyiv Contemporary Music Days (INM)
Luca Staffiere »New Work« / Maja Bosnić »New Work« / Anna Arkushyna »Modelle« / Melt Trio »new project«
※ *ensemble mosaik / Peter Meyer E-Gitarre, Melt Trio* [IMPRO] [KOMP]

Di. 13.06.

→ 20h BKA-Theater

Yoriko Ikeya | Inside My Heart Unerhörte Musik

Sidney Corbett, aus »Piano Valentines Book 2 + 3« / György Ligeti, aus »Études pour Piano« (Nr. 4, 5, 6) / Seyko Itoh »Neues Werk« / Daniel Martínez Roura »Des Lichts Inneres« / Johannes Boris Borowski »Pekari-November«
※ *Yoriko Ikeya Klavier* [KOMP]

Mi. 14.06.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No.169

※ *Dietrich Petzold Violine / Ernesto Rodrigues Viola / Matthias Bauer Kontrabass*
※ *Mariana Cyrino Amplified Modified Flutes / GubbiAnn DIY-Synths & No-Input Pedal / Lun Ário Sampler* [EM] [IMPRO] [KLANGK]

Do. 15.06.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal

Boulez Ensemble II

mit Daniel Cohen
Edgard Varèse »Octandre« / Arnold Schönberg »Serenade op.24« / Luigi Dallapiccola »Piccola musica notturna« / Bruno Maderna »Serenata per un satellite« / Antonín Dvořák »Serenade«
※ *Daniel Cohen Musikalische Leitung*

Sa. 17.06.

→ 16h Alte Kita

Kultursommer am Kaisersteg 2023

Jazz am Kaisersteg – Berliner Szene Jazz, draußen und gratis [JZ]

→ 20h House of Music

Devin Gray solo + Tryon: »Läuterung« präsentiert von jazzexzess

※ 1. Set: *Devin Gray Solo-Schlagzeug* / 2. Set: *Tryon: / Kellen Mills Bass / Erik Leuthäuser Stimme / Philip Gropper Tenorsaxofon / Edith Steyer Altsaxofon & Klarinette / Almut Schlichting Baritonsaxofon / Jasper Stadhouders Gitarre / Rieko Okuda Piano & Synth / Taiko Saito Vibrafon & Marimba / Eliad Wagner Elektronik / Martial Frenzel Schlagzeug* [JZ]



So. 18.06.

→ 20h St. Elisabeth-Kirche
zwischen den tönen
Ernstalbrecht Stiebler »Einklang« /
Cathy van Eck »We Are Prepared« /
Arturas Bumšteinas »Mutesongs« /
Cenk Ergün »Aman«
※ *Ariane JeBulat / Henrik Kairies /
Christian Kesten / Katarina Rasinski /
Tilmann Walzer / Steffi Weismann*
Gesang, Performance & Instrumente /
Cathy van Eck Live-Elektronik /
Tilman Kanitz Cello [PERFORM]

Di. 20.06.

→ 20h BKA-Theater
Duo Dubois & Zeno Baldi | Hybridität
Unerhörte Musik
Zeno Baldi »TRI« / Michael Maierhof
»Splitting 25.3« / Simone Corti
»Songs from the trunk« / Sarah
Nemtsov »Drummed Variation«
※ *Alberto Cavallaro* Saxofon &
Elektronik / *Federico Tramontana*
Percussion & Elektronik / *Zeno Baldi*
Komposition & Live-Elektronik
[KOMP]

Mi. 21.06.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No.170
※ *Lina Allemanno* Trompete / *Ulf*
Mengersen Kontrabass
※ *Lena Czerniawska* Zeichnungen /
Ido Bukelman Streichinstrumente &
Perkussion [EM] [KLANGK] [IMPRO]

→ 20:30h tik – Theater im Kino (Nord)
Experimentik #65
Transsonic (ViolaYip + Nicola L.
Hein), !Trompete + Trompete!
(Birgit Ulher + Nicolas Collins) (INM)
[EM] [ELEK] [IMPRO]

Do. 22.06.

→ 20h Musikbrauerei
Metamorphoses
Zwei Klavierzyklen von George
Crumb (INM)
George Crumb »Metamorphoses
Book I« und »Metamorphoses
Book II«
※ *Fidan Aghayeva-Edler* Klavier /
Teo Vlad Licht [KOMP]

Fr. 23.06.

→ 18h F2 Theater im Pfliegewohnheim
Passagiere
Musiktheater-Theaterensemble
PAPILLONS
Live-Musik/Komposition:
Boris Bergmann [KOMP] [MT/O]

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Bruno Bode Quartett
Jazz im Peppi Guggenheim
[IMPRO] [KOMP]

Sa. 24.06.

→ 18h F2 Theater im Pfliegewohnheim
Passagiere
Passagiere Musiktheater-
Theaterensemble PAPILLONS
Cf. 23.06.

So. 25.06.

→ 18h St. Matthäus-Kirche
hORA-Gottesdienst
Chormusik von Knut Nystedt, Daniel
E. Gawthrop und Patricia van Ness
※ *Vokalensemble Kammerton*,
Leitung: *Sandra Gallrein* [KOMP]

Di. 27.06.

→ 20h BKA-Theater
Collective Love Music |
Maxi Love Room
Unerhörte Musik
Fernando Manassero »Électricité +
Do, Ré, Mi« / Francisco Uberto
»All my neurons have clits« / Santiago
Díez-Fischer »love fragments« /
Helga Arias »#youtoo?« / Noel
Schmidlin »Sparen«
※ *Emiliano Gavito* Flöte / *Adam*
Starkie Klarinette / *Emily Yabe* Violine /
Lola Malique Cello / *Christian Lozano*
Sedano Gitarre / *Finbar Hosie* Elek-
tronik [KOMP]

Mi. 28.06.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No.171
※ *Julia Brüssel* Violine /
Florian Walter Saxofon
※ *Thomas Gerwin* Elektronik,
Objekte & Banjo / *Thorsten*
Bloedhorn Extended Gitarre /
Claudia Risch Bassklarinetten
[EM] [IMPRO] [KLANGK]



Do. 29.06.

→ 20h Hošek Contemporary
Sound Energy Harvest
Rafaele Andrade / Adam Pultz
Melbye »Sound Energy Harvest«
※ *Rafaele Andrade Knurl / Adam Pultz Melbye* FAAB [ELEK] [KLANGK]

→ 20h English Theater Berlin
Sales of a Deadman
※ *Gina May Walter* Gesang / *Inés González* Saxofon & Musikalische Leitung / *Marita Gehrler* Blockflöte / *Guilherme Rodrigues* Cello / *Evan Gardner* Komposition / *Daniel Brunet* Regie / *Hannah Beeck* Bühnen- und Kostümebild / *Maureen Gleason* Regieassistenz / *Samuel Chalela Puccini* Videokunst / *Christian Maith* Lichtdesign & Video / *Giovanni Zaniol* Live-Elektronik / *Tadklimp* Sound Design / *Oliver Kunde* Maske / *Réka Szabó* Produktionsleitung
[MT/O] [PERFORM]

Fr. 30.06.

→ 20h Hošek Contemporary
Sound Energy Harvest (INM)
Cf. 29.06.

→ 20h Peppi Guggenheim
Constantly Moving Happiness
Machines
Jazz im Peppi Guggenheim [JZ]

Sa. 01.07.

→ 18h F2 Theater im Pfliegewohnheim
Passagiere
Musiktheater-Theaterensemble
PAPILLONS
Cf. 23.06.

→ 19h Pierre Boulez Saal
Boulez Ensemble III
mit François-Xavier Roth
György Ligeti »Trio für Violine, Horn und Klavier« / »Kammerkonzert für 13 Instrumente« / »Konzert für Violine und Orchester«
※ *François-Xavier Roth* Musikalische Leitung

→ 20h English Theater Berlin
Sales of a Deadman
Cf. 29.06.

Mi. 05.07.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No.172
※ *Anukka Hirvonen & Roberta Ricci* Tanz / *Francesco Ghirlanda* Schlagzeug
※ *Ulrike Brand* Cello / *Matthias Bauer* Kontrabass / *Olaf Rupp* elektrische Gitarre [EM] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20h Acud Macht Neu
Gruppentraining V
※ *Johannes Schleiermacher* Saxofon, Modular Synth & Konzept / *Max Andrzejewski* Schlagzeug, Synth & Komposition / *Helena Weinstock-Montag* Flöte / *Gregoire Simon* Viola / *Dan Peter Sundland* E-Bass / *Mascha Juno* Schlagwerk [JZ] [IMPRO]

→ 22h Errant Sound
Heroines of Sound Festival
Ece Canli, Angélica Salvi, Marta Voduvum [KLANGK] [LP]



Do. 06.07.

→ 18h St. Elisabeth-Kirche (öffentliche GP)
»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
Musiktheater über Kindheit
Iris ter Schiphorst »... und weiße
Lakritze aus Lammfell« (für Mädchen-
chor und Zuspield) (2023, UA)
※ *Ulrike Ruf* Konzept & Regie / *Iris ter
Schiphorst* Komposition & Zuspield /
Ulrike Almut Sandig Text / *Patrick
Klingenschmitt* Dramaturgie / *Sabine
Hilscher* Bühne & Kostüme / *Gabriel
Galindez Cruz* Choreografie /
Christina Voigt Projektionen, Video /
Berliner Mädchenchor / *Juliana
Roever, Frederik Botthof* Leitung
[KOMP] [MT/O]

→ 20h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert I – Black Page Orchestra
Elisabeth Schimana »Virus 3.4« /
Rojin Sharafi »Ask my Ash« / Eva
Reiter »Konter« / Billy Roisz »Neues
Werk« / Maja Bosnić »((mno.go))«
※ Black Page Orchestra: *Alessandro
Baticci* Flöten / *Florian Fennes*
Saxofon / *Alfredo Ovalles* Klavier &
Keyboard / *Igor Gross* Schlagwerk /
Kaja Farszky Schlagwerk / *Fani
Vovoni* Violine / *Irene Frank* / *Leo
Morello* Cello / *Juan Pablo Trad
Hasbun & Mar* [ELEK] [KOMP]

→ 22h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert II
※ *Billy Roisz* Live-Elektronik & Visuals /
Contagious: Sabine Ercklentz Trom-
pete, Elektronik / *Andrea Neumann*
Innenklavier & Mixer / *Mieko Suzuki*
Turntables & Mixer [ELEK] [KOMP]

Fr. 07.07.

→ 19h St. Elisabeth-Kirche (Premiere)
»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
Musiktheater über Kindheit
Cf. 06.07.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal
Boulez Ensemble IV
mit Jörg Widmann
Jörg Widmann »Liebeslied für acht
Instrumente« / »Quintett für Oboe,
Klarinette, Horn, Fagott und Klavier« /
»Freie Stücke für Ensemble« /
»weitere Werke für Klarinette solo«
※ *Jörg Widmann* Klarinette &
Musikalische Leitung

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Chinaski In Space
Jazz im Peppi Guggenheim [JZ]

→ 20h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert III
Marina Khorkova »Neues Werk«
(Multiphonics-Klavier und Elektronik) /
Pascale Criton »Plis pour Gitarree«
(Gitarre und Elektronik) / Pascale
Criton »Hold pour trio à cordes«
(Violine, Viola und Cello) / Stephanie
Schweiger »Neues Werk« (E-Gitarre,
Cello und Kontrabass)
※ *Seth Josel* Gitarre [ELEK] [KOMP]

→ 22h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert IV Ensemble KNM Berlin
Tine Surel Lange »Apotheosis« /
Monika Szpyrka »Internal Mono-
logue« / Kirsten Reese »unknown
wuuhing sound« (Video by Robert
Seidel) / Bergrún Snæbjörnsdóttir
»Axis Spirat« / Stefanie Egedy
»Neues Werk« [ELEK] [KOMP]

→ 19h Ballhaus Ost
Labor Sonor Spezial: Brandon
LaBelle »The Open Body«
Kooperation mit THE LISTENING
BIENNIAL
※ *Catalina Tello Aranguiz, Kailin
Badal Thomas, Nicole Michalla, Pa-
mela Moraga, Thiago Granato, Miri-
am Jakob* TANZ [EM] [KLANGK] [PERFORM]

Sa. 08.07.

→ 13h Errant Bodies studio
The Listening Biennial (Opening)
Ausstellung mit Audio-Arbeiten von
internationalen Künstler*innen
[KLANGK]

→ 19h St. Elisabeth-Kirche
»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
Musiktheater über Kindheit
Cf. 06.07.

→ 20h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert V
Jasmine Guffond »Live-Elektronik« /
Beatriz Ferreyra »Promenade en
Zig-Zag« (Elektronische Mehrkanal-
Komposition) [ELEK] [KOMP]

→ 22h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert VI
Merche Blasco »Live-Elektronik /
Performance« / Electric Indigo
»Live-Elektronik« (Mehrkanal-
Komposition) / Mieko Suzuki »DJ-
Set« [ELEK] [KOMP]



So. 09.07.

→ 18h St. Elisabeth-Kirche
»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
Musiktheater über Kindheit
Cf. 06.07.

→ 19h Ballhaus Ost
The Listening Biennial
Brandon LaBelle »The Open Body
Remix«
Kooperation mit Labor Sonor
Brandon LaBelle & Octavio Camargo
»The Open Body Remix« (Experimental
Tanz-Party-Pop-Up-Installation)
※ Catalina Tello Aranguiz, Kailin Badal
Thomas, Nicole Michalla, Pamela
Moraga, Thiago Granato, Miriam
Jakob, The Listening Academy Tanz
[EM] [KLANGK] [PERFORM]

→ 20h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert VII [ELEK] [KOMP]

→ 20h House of Music (RAW-Gelände)
Liun + The Science Fiction 10
präsentiert von jazzexzess
※ Lucia Cadotsch Stimme / Wanja
Slavin Flöte, Klarinette, Saxofone &
Synth / Heidi Bayer Trompete /
Kati Brien Flöte, Klarinette & Alt-
saxofon / Phillip Dornbusch Kla-
rinette & Tenorsaxofon / Johannes
Lauer Posaune / Shannon Barnett
Posaune / Mark Pringle Piano /
Felix Henkelhausen Kontrabass /
Fabian Rösch Schlagzeug [JZ]

→ 22h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert VIII
Ann Cleare »Neues Werk« / Yoko
Konishi »The light fell on the wall,
where limpidity like gauze, she
opened her eyes« / Katherine Young
»If we are still« / Maya Shenfeld
»Reenactment Gay Guerilla Girls«
(Julius Eastman — »Gay Guerrilla«,
Version für 16 E-Gitarren von Dustin
Hurt (1979/2017) 30' Gitarren —
Maya Shenfeld, Ale Hop, Chra
[ELEK] [KOMP]

→ 22h radialsystem
Heroines of Sound Festival
Konzert VIII
Stefanie Egedy »Bodies And Sub-
woofers (B.A.S.)« [ELEK] [KLANGK] [LP]

Mi. 12.07.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 173
※ Burkhard Beins Percussion /
Mazen Kerbaj Trompete / Michael
Vorfeld Percussion
※ Miako Klein Recorders / Brad
Henkel Trompete / Etienne Nillesen
Prepared Snare & Drum
[EM] [IMPRO] [KLANGK]

Mi. 19.07.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 174
※ João Almeida Trompete /
Christoph Weilbach Schlagzeug
※ Maria Lucchese Theremin, Zither,
Didgeridoo, Ocean Drum, Gong &
Stimme / Matthias Bauer Kontra-
bass & Stimme [EM] [IMPRO] [KLANGK]

→ 20:30h tik – Theater im Kino (Nord)
Experimentik #66
Adam Asnan, Jeff Surak + Kris
Kuldkepp (INM) [EM] [ELEK] [IMPRO]

Do. 20.07.

→ 19h HfM Hanns Eisler
klangzeitort: Zoom+Focus –
Studierendenkonzert

Mi. 26.07.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 175
※ Liz Albee Trompete / Chris Heenan
Kontrabassklarinette
※ Germaine Sijstermans Klarinette /
her group [EM] [IMPRO] [KLANGK]

Fr. 28.07.

→ 19h Errant Sound
The Listening Biennial
Special Event
with Jason Kahn and Peter Strick-
mann, from vocal matter to the
agency of things [IMPRO] [KLANGK]



Mi. 02.08.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 176
✳ *Shabnam Parvaresh* Bassklarinette / *Uygur Vural* Cello
✳ *Chiara Marolla* Movement / *Hannes Buder* Cello [EM] [IMPRO] [KLANGK]

Fr. 04.08.

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Igor Osypov Trio [JZ]

Sa. 05.08.

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Siselabonga [JZ]

Mi. 09.08.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 177
✳ *Eldarin Yeong* Performance / *Omar Kattan* Percussion
✳ *Hada Beneditto* Präpariertes Klavier / *Maximilian Glass* Elektronik & Objekte / *Beat Keller* Feedback elektrische Gitarre [EM] [IMPRO] [KLANGK]

Fr. 11.08.

→ 19h radialsystem
A L'ARME! Vol. X+I
International festival for avant-garde jazz, vibrant experimental music
[ELEK] [IMPRO] [KLANGK]

Sa. 12.08.

→ 20h radialsystem
A L'ARME! Vol. X+I
International festival for avant-garde jazz, vibrant experimental music
[ELEK] [IMPRO] [KLANGK]

Mi. 16.08.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 178
✳ *Marie Takahashi* Viola / *Andrew Wass* Tanz / *Simon Rose* Bariton-saxofon
✳ *Gidi Farhi* Kontrabass & Bundloser Bass / *Nishad Pandey* Elektrische Gitarre / *Steve Schofield* Blasinstrumente & Keyboard [EM] [IMPRO] [KLANGK]

Fr. 18.08.

→ 18h Akademie der Künste, Hanseatenweg
Carola Bauckholt/Karin Hellqvist, Kathrin Röggla, Cécile Wajsbrot
Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik, Festivaleröffnung
[KLANGK] [KOMP] [DIS] [K]

Sa. 19.08.

→ 12h Akademie der Künste, Hanseatenweg (ganztägig)
Liza Lim, Karin Hellqvist, Jacob Kirkegaard, David Monacchi, Kristine Tjøgersen, Karen Power/Loré Lixenberg
Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik, Symposium und Konzerte [KLANGK] [KOMP] [DIS] [K]

So. 20.08.

→ 12h Akademie der Künste, Hanseatenweg (ganztägig)
Ensemble Mosaik, Rama Gottfried, Sarah Nemtsov/Shmuel Hoffman & Anton von Heiseler, Tania Rubio, Sabine Vogel
Time to Listen. Die ökologische Krise in Klang und Musik, Symposium und Konzerte [KLANGK] [KOMP] [DIS] [K]

Mi. 23.08.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 179
✳ *Antje Majewski, Sabine Schall, Simone Rueß, Paula Kaniewska* Performers
✳ *Sofia Salvo* Saxofon / *Guido Kohn* Cello / *Gabriel Pedrosa* Stimme & Akkordeon [EM] [IMPRO] [KLANGK]



Fr. 25.08.

→ 18h Trabrennbahn Karlshorst
BERLIN is not BERLIN
vol. 4 wozzeck musik. festival.
theater. [MT/O]

→ 19h Akademie der Künste,
Hanseatenweg
Nina Dragisevic, Avant Joik
(Maja Ratkje, Katarina Barruk,
Matti Aikio), Ute Wassermann
Time to Listen. Die ökologische Krise
in Klang und Musik, Konzert
[KLANGK] [KOMP] [DIS] [K]

→ 20:30h Peppi Guggenheim
Juicy Lemon Club [JZ]

Sa. 26.08.

→ 15h Trabrennbahn Karlshorst
BERLIN is not BERLIN
vol. 4 wozzeck musik. festival.
theater.
Cf. 25.08.

→ 13h Errant Bodies studio
The Listening Biennial
exhibition of audio works by
international participating artists
08.-30.07.2023, Sa.-So. 13-18 Uhr

Alle Spielorte findet ihr unter www.field-notes.berlin/szene

So. 27.08.

→ 14h Trabrennbahn Karlshorst
BERLIN is not BERLIN
vol. 4 wozzeck musik. festival.
theater.
Cf. 25.08.

Mi. 30.08.

→ 15h Labor Neunzehn
Buck Passing
Installation and artist talk with
Institute for Certified Nomadic Illicit
Sonic Practices, Angélica Freitas and
Sina Ataeian Dena. [KLANGK]

→ 19h Hošek Contemporary
Improvvised & Experimental No. 180
※ Annikka Hirvonen & Anni Lattunen
Tanz / Gabor Hartyani Cello
※ Zorka Wollny, Ana Kavalis, Pauline
Payen, Irina Gheorghe, Lyllie Rouvière,
Karoline Strys, Gosia Gajdemska
Stimme / Leah Buckareff Bass,
Mixer & Computer [EM] [KLANGK] [IMPRO]

→ Labor Neunzehn
Buck Passing
Installation and artist talk with
Institute for Certified Nomadic Illicit
Sonic Practices, Angélica Freitas
and Sina Ataeian Dena.
30.08.-02.09.2023, 15-20 Uhr

Die neue Website
von field notes ist online!

Dort findet ihr weiterhin alle Informationen rund um die Berliner zeitgenössische Musikszene inklusive des Konzertkalenders und einer Übersicht aller Künstler*innen, Ensembles und Bühnen der Hauptstadt. Ab sofort wird dort außerdem das *field notes* Magazin in einer erweiterten Online-Ausgabe erscheinen und noch mehr Hintergründe zum Berliner Konzertgeschehen bieten.

Besucht uns auf
www.field-notes.berlin

IMPRESSUM

Herausgeberin: inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
field-notes.berlin
inm-berlin.de

Vorstand:
Nina Ermlich, Claudia van Hasselt,
Christian Kesten, Sagardía,
Alexey Kokhanov, Aziz Lewandowski

Geschäftsführung:
Marion Czogalla

field notes Redaktion:
Lisa Benjes, Kristoffer Cornils
(zeitgenössische Musik) und
Uli Kempendorff (Jazz)

Lektorat:
Patrick Klingenschmitt,
Josephenix Hansis

Design:
NODE Berlin Oslo

Druck:
H. Heenemann

field notes ist getragen von der
inm und gefördert durch

Cover-Partitur: Ausschnitte aus
»Bravo Compound«, »Human
Cathedral« und »Submerged in the
Greater Will« von Cat Hope

Sarah Walther © Jeremy Knowles,
KCMD © KCMD, Vistaaar © Swami
Silva, Hu-Man Orchestra © Sophie
Pischel, Transsonic © Jan Thierhoff,
And/In © And/In, CATS of BERLIN
© Peter van Heesen, Der doppelte
Schatten © Chiara Thieke, Zwischen
den Tönen © Isabell Spengler, Fidan
Aghayeva-Edler © Kseniya Milner,
»... und weiße Lakritze aus Lammfell«
© Christina Voigt, BERLIN is not
BERLIN © Peter van Heesen,
ensemble mosaik © Anja Weber, Tine
Surel Lange © Tine Surel Lange,
Time to Listen © Jacob Kirkegaard,
Miasmah © Miasmah, Rabih Beaini /
Morphine Raum © Tony Elieh, Potsa
Lotsa Large Ensemble © Ruth
Hommelsheim, Anamorphosis
© Lukas Diller, Mark Pringle Trio
© Martina Pozzan, Wood & Steel Trio
© Volker Beushagen, Conny Bauer
© Jazzmeile Thüringen, Liun © Beat
Halberschmidt, Jeff »Tain« Watts
© Goffredo Loertscher, Moor Mother
© Juliane Schütz, Isabel Anders
© Sergei Haudring

WERDE MITGLIED BEI DER INM!

Die inm vertritt seit 1991 die Interessen freier Akteur*innen im Bereich zeitgenössischer Musik in Berlin. Als Mitglied hast Du die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften die kulturpolitische Arbeit der inm zu unterstützen und so die Szene der zeitgenössischen Musik mitzugestalten. Mitglieder wählen außerdem alle zwei Jahre die Jury der inm, die über die Projektförderung im Bereich der Neuen Musik entscheidet. Wenn Du freie*r, professionelle*r Musiker*in aus Berlin bist und Mitglied werden möchtest, schreibe eine Mail mit einer kurzen Schilderung Deiner Verbindung zur zeitgenössischen Musik an vorstand@inm-berlin.de.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung





www.field-notes.berlin
www.facebook.com/initiative.berlin
www.instagram.com/field.notes.berlin_inm
#fieldnotesberlin